

ron0903

# **Dark Times**

# Inhaltsangabe

Dunkle Wolken ziehen auf über England, der dunkle Lord ist endgültig zurück und das letzte was Harry James Potter an Familie geblieben ist wurde ausgelöscht. Der Krieg steht vor der Tür, wem kann man noch vertrauen? Jeder spielt ein eigenes Spiel und die Lüge ist allgegenwärtig. Bestehende Strukturen brechen, neue Entstehen. Es sind dunkle Zeiten über England und keine Besserung ist in Sicht.

. Im späteren Verlauf verschwimmen die Grenzen zwischen Hell und Dunkel soll heißen alle Seiten setzen alles ein. Der Titel der Story ist ernst zu nehmen dunkle Zeiten ziehen auf über England.

## Vorwort

Disclaimer:

Wie immer, das Harry Potter Universum ist geistiges Eigentum von Joane.K.Rowling, ich veröffentliche meine Storys nur zum Spaß, ich verdiene mit ihnen kein Geld und ich distanzieren mich von allen Versuchen dritter mit meinen Storys Geld zu verdienen.

Allgemeines:

Ja ich weiß, ich hab versprochen das es ‚Turn back Time‘ weitergeht aber mir kam über Nacht eine Idee die ich einfach aufschreiben musste. Nach einer ziemlich produktiven Samstag Nacht saß ich vor dem ersten Kapitel und konnte es einfach nicht mehr löschen &#61514;.

Aber ich will hier auch nicht zuviel verraten, die Inhaltsangabe dürfte schon genug Hinweise gegeben haben und das erste Chap sind ja auch ‚nur‘ 8 Seiten &#61514;.

Also holt euer Popcorn raus, diese Story ist auf 200 Seite angesiedelt, ich würde die Geschichte ja splitten aber davon hattet ihr in den letzten Monaten ja wohl genug von mir oder ? &#61514;

Viel Spaß mit der Story

Ron0903

Warnung:

Schließlich möchte ich jedem potentiellen Leser noch etwas ans Herz legen. Sollte er/sie nicht alle Bände bis einschließlich Band 5 „Harry Potter und der Orden des Phönix“ gelesen haben hole das nach bevor du fortfährst, ich nehme im Verlauf der Geschichte keine Rücksicht auf Spoiler und jegliche Spannung würde zerstört werden.

# Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1 Das Trio zerbricht:
2. Kapitel 2: Erkenne dich selbst:
3. Kapitel 3 Unerwartete Entwicklungen:
4. Kapitel 4 das Triumvirat:
5. Kapitel 5 Initiierung und Seelenbund
6. Kapitel 6 Ausbildung:
7. Kapitel 7 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft:
8. Kapitel 8 Zu spät ?
9. Kapitel 9 Wiedersehen nach Jahren,
10. Kapitel 10 treue Freunde:
11. Kapitel 11 Ein Treffen der besonderen Art:

# Kapitel 1 Das Trio zerbricht:

## Kapitel 1 Das Trio zerbricht:

Langsam setzte sich der Zug in Bewegung, zurück zu den Muggeln, zurück zu den Dursleys, zurück in die Albträume seiner Vergangenheit. Trotzdem, Harry James Potter konnte an diesem wunderschönen Junimorgen keine gute Laune fassen. Sein Pate, Sirius Black war grausam ermordet worden, sein einstiges Vorbild Albus Dumbledore hatte ihn verraten, ihm Jahrelang die Wahrheit verschwiegen. Er hatte es erst von den Todessern erfahren müssen aber sein Kampf war kein Zufall, der Tod seiner Eltern war kein Zufall gewesen. Schon vor seiner Geburt war ihm dieser Weg bestimmt gewesen und Dumbledore hatte es die ganze Zeit gewusst. Es gab eine Prophezeiung über ihn, den Jungen der Überlebte, wie er diesen Titel inzwischen hasste. Er würde es sein der sich Voldemort stellen musste, einer von ihnen musste durch die Hand des anderen sterben.

Warum hatte ihm Dumbledore das nie gesagt? In seinem ersten Jahr hatte er Quirrel besiegt, Dumbledore sagte nichts, in seinem zweiten Jahr besiegte er den Basilisken, Dumbledore sagte nichts, in seinem dritten Jahr rettete er seinen Paten vor seiner Hinrichtung weil er unschuldig war, Dumbledore sagte nichts, in seinem vierten Jahr kam der dunkle Lord wieder, Harry entkam erneut und Dumbledore sagte ihm immer noch nichts.

Jetzt in seinem fünften Jahr nachdem sein Pate tot war, nach dem er dem dunklen Lord ein weiteres mal entkommen war, nachdem Lucius Malfoy ihm etwas von einer Prophezeiung erzählt hatte, da schüttelte sie Dumbledore mal eben aus dem Ärmel.

„Harry alles ok mit dir?“ kam es von ganz weit weg.

„Harry?“ Das war Hermine, die allwissende Bibliothek die bisher auf alles eine Lösung gefunden hatte, aber selbst sie konnte niemanden von den Toten zurückholen.

„Was ist mit dir los Harry? Seit du von Dumbledore zurück bist hast du kein einziges Wort mehr gesagt, ich weiß Sirius tot muss schrecklich...“

„Darum geht es nicht Hermine, es ist wegen Dumbledore 4 Jahre lang hat er mir die Wahrheit verschwiegen und das kotzt mich an.“

„Harry so darfst du gar nicht erst anfangen. Ich bin sicher Dumbledore,“ „Dumbledore ist ein Narr, er wusste es schon vor meiner Geburt, er wusste von der Prophezeiung, hatte sogar eine Kopie davon.“

„Was, oh Harry, was besagt sie?“

„Was ich schon wusste seit Hagrid mir die Geschichte von Voldemort erzählt hat. Ich muss gegen ihn antreten, keiner kann leben so lange der andere überlebt.“

„Das ist ja schrecklich, Harry ich wusste das du kämpfen würdest aber das ist,“

„UND DUMBLEDORE WUSSTE ES ALL DIE JAHRE ! Viermal habe ich ihn nach Informationen gefragt, mit dieser Weissagung ist er erst rausgerückt als Sirius deswegen schon tot war.“

„Harry, man ich wäre auch sauer auf Dumbledore aber das ist kein Grund durchzudrehen. Jeder macht mal nen Fehler und bei einem Typ wie Dumbledore sind seine Fehler nun ja gravierender.“ Das war typisch Ron, er konnte sich einfach nicht vorstellen wie komplex das Gefühlsleben eines Teenagers sein konnte.

„Einen Fehler denn er von vornherein eingeplant hat. Es war kein Fehler, es war sein Plan. Er wollte mich im Unklaren lassen damit ich eine schöne Schulzeit in Hogwarts bekomme aber damit ist jetzt Schluss, Dumbledore hat mein Vertrauen ein für alle mal verloren.“

„Du, du wirst doch nächstes Jahr nach Hogwarts zurückkommen od, oder?“

„Ich weiß es nicht Hermine, ich brauche Zeit um über alles nachzudenken.“

„Das kannst du nicht ernst meinen! Du bist unsere Hoffnung bei Merlin, du kannst nicht einfach so losziehen! Was ist mit uns? Was ist mit der DA? Was ist mit Hogwarts? Wenn du stirbst dann...“

„Harry hat Recht Ron, was sollen wir noch in der Schule wenn überall Mord und Totschlag herrscht? Wenn wir zurückkommen zögern wir es vielleicht ein paar Tage hinaus aber verhindern können wir es nicht.“

„Aber, was ist mit den Schülern? Wer verteidigt die? Wer soll die DA führen wenn ihr nicht mehr da seid? Was soll aus mir werden? Wir haben soviel durchgemacht, das könnt ihr doch nicht so einfach vergessen!.“

„Die Zeiten ändern sich Ron, Dumbledore wird nicht ewig leben. Nicht mit so vielen Todessern da draußen.“

„Das darfst du nicht einmal denken Harry, wenn Dumbledore tot ist wer soll uns dann noch beschützen?“

Niemand würde Voldemort mehr aufhalten können.“

„Und genau da täuscht du dich gewaltig. Jeder in der DA hat mehr Mumm als Dumbledore, jeder von uns ist Dumbledore mindestens gleichwertig wenn er die richtige Ausbildung erhält. Die Zeiten von Expelliarmus sind bei mir auf jeden Fall vorbei.“

„Harry, du musst einfach zurückkommen, wir brauchen dich in Hogwarts, wir brauchen dich! Die DA braucht dich!“

„Nein Ron ihr braucht einen Anführer, jemand der die Initiative ergreift wenn er die Gelegenheit dazu bekommt. Wenn ich Hogwarts verlasse wird die DA einen neuen Anführer bekommen, wenn ich weitermache wird die DA umstrukturiert dann werde ich euch den Angriff beibringen. Aber erst mal muss ich die Dursleys überstehen, wenn dieser blöde Schutz überhaupt noch wirkt.“

Inzwischen hatte der Zug die Berge hinter sich gelassen und die Landschaft wurde zunehmend waldiger. Ron und Hermine mussten ihre Streifzüge durch den Express beginnen und ließen Harry allein zurück. Sollte er wirklich nach Hogwarts zurück? Was hielt ihn dort noch, ein alter Irrer, ein Haufen gefälschter Erinnerungen, zugegeben seine Freunde, die DA, Hermine würde in Hogwarts bleiben und wenn man Rons Reaktion betrachtete war es utopisch zu hoffen, dass er nicht nach Hogwarts zurückging. Aber mit Sicherheit würde ihm jemand fehlen die er solange ignoriert hatte Ginny Weasley.

Andererseits Voldemort würde die Schule so oder so angreifen, die DA wäre da mit Sicherheit hilfreich.

Die Bibliothek von Hogwarts war bestens für seine Nachforschungen geeignet und der Unterricht würde jetzt die wirklich nützlichen Sachen behandeln da sie jetzt UTZ Niveau erreichten. Er musste sich das wirklich genau überlegen. Er spürte den Rhythmus des Zuges in der jetzt vollkommenen Stille.

Sie würden London in drei vielleicht vier Stunden erreichen und dann würden ihn die Dursleys wieder einholen für 6 schreckliche Wochen.

Seine Gedanken kamen immer wieder zurück zu seinen Freunden, Hermine die ihn mehr als einmal mit ihren Büchern das Leben gerettet hatte, Ron war vielleicht ein gefühlsloser Idiot, er würde auch noch in Hogwarts bleiben wenn alle anderen gegangen waren und die Todesser vor den Toren standen, Ginny, wie lange würde das noch so weitergehen in ihm, sein Gehirn wollte nur ihr Freund sein, alles andere hätte Ron nicht überlebt. Aber da mehr, deutlich mehr als Freundschaft, das war ihm spätestens nach dem Kampf in der Mysteriumsabteilung klar geworden.

Was würde Ron sagen wenn die beiden ein Paar würden? Harry malte es sich lieber nicht aus. Trotzdem immer wieder sah er sie vor seinem geistigen Auge. Sie zu verlassen würde wahrscheinlich am schwersten werden.

Die Abteiltür glitt auf. Ausgerechnet sie setzte sich neben ihn.

„Harry ist alles in Ordnung du, du hast dich verändert.“

„Ginny ich weiß nicht ob ich nach Hogwarts zurückkomme. Dieser Kampf im Ministerium, Sirius und dann auch noch Dumbledore.“

Er erzählte ihr alles, über die Prophezeiung, wie er Dumbledores Büro demoliert hatte, wie er ihm erklärt hatte er hätte das schon vor seiner Geburt gewusst und alles würde zu seinem Plan gehören. Über den Streit zwischen ihm, Hermine und Ron.

Ginny unterbrach ihn nicht und als er fertig war standen ihr Tränen in den Augen.

„Oh Harry, ich wusste du bist was besonderes aber das es so ist, ich hatte ja keine Ahnung.“

„Ginny ich weiß es ist viel verlangt aber dich aus meinem Leben zu streichen, dich alleine nach Hogwarts gehen zu sehen.“

„Wo immer du hingehst Harry ich werde da sein, ich werde auf dich warten egal was passiert. Ich werde mit dir Kämpfen, nein Harry las mich ausreden, ich habe dich immer geliebt, zuerst wegen deiner Vergangenheit, weil du so mutig warst und so weiter, dann weil du mir das Leben gerettet hast aber seit dem letzten Jahr weil du dich einfach nicht unterkriegen lässt, weil du immer weiter versuchst zu kämpfen selbst wenn alle gegen dich sind. Deswegen werde ich mit dir kommen egal was meine Familie dazu sagt.“

Dabei bekamen ihre Augen ein gefährliches Funkeln.

„Das, Ginny überlege es dir gut, Voldemort hat dich eh schon auf der Abschussliste wenn du jetzt auch noch meine Freundin wirst dann...“

„Glaubst du daran hätte ich nicht gedacht Harry, ich weiß das du gefährlich lebst, ich weiß sie werden uns jagen aber es ist mir egal Harry, ein für alle mal wo du hin gehst werde ich auch hingehen.“

„Ginny das darf doch nicht wahr sein!“ Ron war zurückgekommen und er sah aus als ob ihm gerade jemand einen Schocker verpasst hätte.

„Ronald Weasley, akzeptiere endlich das ich kein Kind mehr bin,“

„Du bist 15 Ginny Mum wird das nie im Leben gutheißen,“

„UND WENN MIR DAS EGAL IST ? Da draußen rennt ein Wahnsinniger rum und schlachtet Zauberer wie Muggel ab. Irgendjemand muss ihn aufhalten und da du ja lieber bei Hermine sein willst.“

„Ginny beruhig dich, Ron was...“

„Was los ist? Du überredest hinter meinem Rücken meine Schwester zu einem Selbstmordkommando! Wie lange läuft das zwischen euch beiden schon?“

„Vor zwei Jahren wolltest du uns noch Verkuppeln Ron, ich sage nur Weihnachtsball, außerdem hat sie es mir auch eben erst gesagt wie ernst sie es meint. Sie kommt auf jeden Fall mit, selbst wenn ich versuchen würde sie rauszuhalten Ron, also gewöhn dich dran und bleib in Hogwarts.“

„Dann musst du dich wohl entscheiden Ginny, Harry ich dachte du wärst mein Freund aber wenn du unbedingt meine Schwester knutschen willst.“

„RONALD WEASLEY werde endlich erwachsen. Ich bin 15 und kann mein eigenes Leben führen, weder Mum noch du noch sonst irgendwer wird mich daran hindern das zu tun und dazu gehört nun mal auch das du aufhörst meine Beziehungen zu sabotieren.“

„Wow hab ich irgendwas verpasst Leute?“ Das war Neville Longbottom, Mitstreiter im Kampf um das Ministerium und Mitglied der DA.

„Neville halt dich da raus, das ist eine Sache zwischen mir Ron und Ginny.“

„Wenn es darum geht das du im nächsten Jahr nicht wieder nach Hogwarts gehst geht es mich schon was an, wer soll die DA leiten wenn du nicht mehr da bist?“

„Ich hatte eigentlich an Ron gedacht aber so wie es aussieht wären du und Hermine die besseren Kandidaten. Ihr versucht zumindest nicht den Kampf gegen Voldemort zu sabotieren.“

„Moment mal ja, ich versuche nur meine Schwester davon abzuhalten in den Tod zu stürmen, außerdem ja du hast was verpasst Ginny ist mit Harry zusammen.“

„Na super Ron noch ein bisschen lauter und du kannst gleich im Tagespropheten schreiben das ich den Kampf gegen Voldemort aufnehme.“

„Ich, ich komm mit Harry, egal was du tust ich werde mitkommen.“

„Neville nein, die DA wird einen neuen Anführer brauchen, jemanden der nicht bei der kleinsten Bedrohung klein bei gibt.“

„Also, also jeden außer mir meinst du. Voldemort hat meine Eltern fast getötet und es wird endlich Zeit ihn dafür zu bestrafen.“

„Wenn das so weitergeht begleitet mich bald die halbe DA Spitze, Hermine wäre natürlich noch hilfreich aber bevor die mitkommt brennt Voldemort Hogwarts nieder.“

„Sei dir da mal nicht so sicher Harry, ich hab sie eben im Vertrauensschülerabteil gehört. Ist ziemlich am Boden zerstört. Deswegen wollte ich eigentlich zu dir.“

„Super wir treffen uns in einer Woche im Fuchsbau, ich richte es Hermine mit der Münze aus.“

„Schön wenn ihr euch alle selbst umbringen wollt, ich bin jedenfalls nicht so dämlich und komme nach Hogwarts zurück.“

„Wenn Hogwarts dann noch existiert Ron. Schade das du doch nicht soviel Mut hattest wie wir eigentlich dachten.“ Wutschnaubend verschwand Ron aus dem Abteil.

„Was war dem mit dem los?“

Kam jetzt die Verträumte Stimme von Luna Lovegood, dem letzten Mitglied aus der Kampfgruppe Ministerium und einem der engagiertesten Mitgliedern der DA.

„Setz dich Luna, ich hab euch ne Menge zu erzählen.“ So berichtete Harry zum dritten Mal über Sirius tot, die Prophezeiung, Dumbledores Lügen und die Wahrheit das er alles schon so lange kannte.

„Und deswegen werde ich Voldemort bekämpfen, zur Strecke bringen und nicht nach Hogwarts zurückkommen.“ Schloss Harry.

„Schön dann macht sich die DA ja doch noch mal nützlich, wann gehst du los Harry?“

„Du, du willst auch mit Luna?“ war diesmal Neville schockiert.

„Natürlich komm ich mit, ich dachte das wäre seit dem Ministerium klar.“

„Dann ist ja wirklich die ganze DA-Spitze dabei, hoffe du hast mich auch eingeplant Harry.“ Hermine

stand in der Tür, das Gesicht feucht von Tränen doch entschlossen.

„ Wir treffen uns in einer Woche im Fuchsbau, ich lasse euch Nachrichten über die Münzen zukommen.

Denn Rest der Fahrt schwiegen die 5, jeder von ihnen hing seinen eigenen Gedanken, den Folgen seiner Entscheidungen nach. Der Bahnhof war wie jedes Mal überfüllt als die Schüler endlich wieder von ihren Müttern in die Arme geschlossen wurden, dieses Jahr war die ganze Prozedur sogar noch schlimmer weil die meisten inzwischen vom Angriff auf das Ministerium gehört hatten. Nur Harry und Ginny beteiligten sich nicht daran, Harry weil die Dursleys eh nie durch die Absperrung kommen würden, Ginny nicht weil sie ihrer Mutter nichts mehr zu sagen hatte. Ron würde es ihr schon ausrichten. Hand in Hand gingen die beiden in Richtung Muggelwelt und wurden von einer ziemlich wütenden Dursley-Familie begrüßt.

„ Wer ist das Bursche? Wenn die auch nur irgendetwas mit deiner, deiner Sippschaft zu tun,“

„ Das Onkel ist meine Freundin Ginny Weasley und du wirst sie in Ruhe lassen sonst vergess ich noch das Zauberverbot klar?“

„ So sprichst du nicht mit mir Bursche, diese Weasleys, die haben doch unser Wohnzimmer verwüstet? Von denen kommt mir niemand ins Haus und ganz besonders keine Freundin...“ Der Rest von Onkel Vernons Schimpftirade ging in einem lauten „ Wusch“ unter, drei Eulen versuchten auf dem Weg zu Harry die beste Landeposition zu finden.

„ Was soll das schon wieder für ein Chaos Bursche? Mir kommt keine Eule ins Haus das sag ich dir!“ Die erste Eule trug einen Amtlichen Brief vom Ministerium

„ Sehr geehrter Mister Potter, wir müssen ihnen leider mitteilen das der dessen Name nicht genannt werden darf zurückgekehrt ist. Aus diesem Grund sind ab sofort die Vorschriften zur Regulierung Magie Minderjähriger während der Ferienzeit aufgehoben.

Cornelius Osworld Fudge

Minister für Zauberei “

„ Interessant Onkel Vernon, das Ministerium hat gerade das Zauberverbot aufgehoben oh und es wird noch besser, die haben endlich eingesehen das Voldemort wieder da ist Ginny.“

„ Bursche was hab ich dir zum Z-Wort in meinem Haus gesagt? Nicht in meinen vier Wänden!“ Harry ignorierte diesen erneuten Wutausbruch Vernons und fing den zweiten Brief mit dem Stempel von Gringotts

„ Sehr geehrter Mister Potter, da sie mit 16 nun rechtlich als mündig zu betrachten sind schicken wir ihnen eine Aufstellung ihrer Erbschaft aus dem Testament der Potters und Blacks.

Konten:

Hauptverließ der Blacks: Inhalt etwa 500 000 000 Galleonen

Nebenverließ der Blacks: Inhalt etwa 200 000 Galleonen

Hochsicherheitsverließ der Blacks: Inhalt etwa 700 000 000 Galleonen, Bücher, Magische Artefakte und andere

Hauptverließ der Potters: Inhalt etwa 300 000 000 Galleonen

Nebenverließ der Potters: Inhalt etwa 150 000 Galleonen

Hochsicherheitsverließ der Potters: Inhalt etwa 1 000 000 000 Galleonen, Magische Artefakte, Persönliches

Häuser:

Black Manor

Grimauld Place Nummer 12 London

Ferienhaus in Frankreich

Black Hall Irland

Potter Mannor

Villa in Hogsmeade

Potters Place

Potter Hall

Haus in Godrics Hollow

Titel:

Lord Potter

Lord Black

Lord Gryffindor

Lord Ravenclaw

Sir of Peverell

Lord Malfoy

Lord Lestranger

Bitte kommen sie sobald wie möglich zum Gringotts Kobold ihres Vertrauens.

Geschäftsleitung

Gringotts“

„Lies dir das mal durch Ginny, noch was, was Dumbledore vergessen hat zu erwähnen. Jetzt bin ich mal auf den dritten Brief gespannt.“

„Bursche wir werden hier keine Wurzeln schlagen, beeil dich ein bisschen.“

Der letzte Brief war an ihn und Ginny adressiert, Dumbledore war wirklich schnell das musste man ihm lassen.

„Harry, Ginny und wer sonst noch mitmacht. Was denkt ihr euch eigentlich dabei alleine ausziehen um Voldemort zu bekämpfen? Dafür gibt es doch den Orden.“

Besonders dir Harry hätte ich etwas mehr Respekt für die Arbeit des Ordens zugetraut. Ich weiß du bist sauer auf mich weil ich dir die Prophezeiung vorenthalten habe aber trotzdem übereile nichts, komme nächstes Jahr nach Hogwarts zurück und bleib bei den Dursleys egal was passiert.

Dumbledore“

„Ok denn Dritten Brief können wir gleich wegschmeißen, Ginny bist du mit der Auflistung fertig?“

„Ich denke schon Harry, das ist unglaublich, wo zur Hölle kommt das ganze Geld her?“

„Das werd ich diesen Sommer wohl mal raus finden müssen. Von mir aus kann es losgehen Onkel.“

„Du hast geerbt, Bursche?“

„Wüsste nicht was dich das angeht Onkel.“

„Oh nur wenn du geerbt hast kannst du für dich alleine Sorgen, dir ne eigene Wohnung suchen, bei uns Ausziehen. Zu schade das du das nicht mehr Erleben wirst.“

Knall um sie herum apparierten 10 Todesser mit erhobenen Zauberstäben und Onkel Vernon holte einen Revolver aus der Tasche.

„50 000 Pfund wie versprochen Muggel, schätze dich glücklich das wir einen gemeinsamen Feind haben und du nicht versuchst denn dunklen Lord zu hintergehen.“

„Ihr habt mich Verraten? Das ihr mich nicht mögt schön das wusste ich von Anfang an aber das ihr mich an die Todesser verkauft?“

„Bursche, seit es dich gibt machst du uns nur Schwierigkeiten, die Firma ist in finanziellen Problemen und nebenbei müssen wir ja auch für Dudley vorsorgen. Mein Junge hätte nie etwas mit dir zu tun haben dürfen! Heute sind deine Mätzchen zu Ende Bursche.“

„Nicht heute Mister Dursley, heute wird die Hoffnung nicht untergehen.“

Es Knallte einmal laut und Harry wurde es schwarz um die Augen

Tbc ;)



## Kapitel 2: Erkenne dich selbst:

@angelfly, Harry taucht leider erst in Kapitel 3 wieder auf, ich musste noch nen kleinen Einschub machen um den Prolog abzuschließen.

Ron wird nach dem bisherigen Plot nicht zum Trio zurückkommen, wie es mit ihm weitergeht ist allerdings noch nicht ganz klar.

### Kapitel 2: Erkenne dich selbst:

Molly Weasley machte normalerweise den Eindruck einer liebenden Mutter und guten Hausfrau aber wenn sie etwas auf die Palme brachte dauerte es meist Stunden bis sie sich wieder einigermaßen beruhigt hatte. Seit Ginny einfach vom Bahnhof verschwunden war hatte niemand im Fuchsbau mehr eine ruhige Minute. Was hatte sie bei ihrer Tochter nur falsch gemacht? Sich einfach so davonzustehlen ohne ein Wort des Abschieds und dann wollte sie auch noch nicht zurück nach Hogwarts. Die Schule abbrechen wo sie doch nicht einmal ihre Prüfungsergebnisse kannte! Nach Ron hatten seine, ehemals, besten Freunde einen schlechten Einfluss auf Ginny ausgeübt aber das konnte sie sich nicht vorstellen. Harry Potter, den Jungen denn sie fast wie einen Sohn behandelt hatte, der innerhalb von 5 Jahren die halbe Familie Weasley gerettet hatte, unter anderem Ginny selbst, sollte sie Manipuliert haben, sollte ihr eingeredet haben sie solle sich von ihrer Familie lösen? Hermine Granger, Jahrgangsbeste in allen Fächern und ein Musterbeispiel für Bestrebsamkeit sollte dafür gesorgt haben, dass Ginny die Schule abbrechen wollte? Und doch die einzig andere Möglichkeit würde bei ihr liegen, was würde sie tun wenn Ginny tatsächlich dem Weg ihrer Zwillingbrüder folgen würde und die Schule abbrach? Dann wäre nur noch Ron als letztes Kind der Familie übrig, alle anderen hatten sich abgekapselt oder waren ausgezogen. Nein sie wollte keinen zweiten Percy in der Familie, diesmal würde sie dafür sorgen das Ginny zurückkam. Wenn sie nur wüsste wo die beiden steckten. „Mum, ist alles in Ordnung?“ Kam es ganz leise von der Tür, so als befürchtete Ron seine Mutter würde wieder an die Decke gehen. „Es ist alles in Ordnung, mir geht’s bestens, alles ist in Ordnung.“ Trällerte sie wie eine verrückte und stürzte in die Küche um das Mittagessen vorzubereiten. Genau das hatte Ronald Billius Weasley befürchtet, jedes Mal wenn seine Mutter sich mit diesem Elan in etwas stürzte war sie am Boden zerstört oder tot traurig, in diesem Fall wahrscheinlich beides. Diese Arbeitswut führte meistens dazu dass ihr Essen mindestens eine Woche lang ungenießbar war und in dieser Zeit kein vernünftiges Gespräch mit ihr zu führen war. Warum nur, warum führten sich plötzlich alle auf wie Vollidioten, warum hatte Hermine ihn so einfach im Stich gelassen, warum hatte Harry diesen irrwitzigen Plan aus dem Ärmel geschüttelt und warum um Merlins Willen folgten ihm alle seine Freunde und auch noch seine Schwester? Innerlich brodelte es in ihm. Er war wütend, wütend auf sie alle die ihr Leben so einfach wegschmissen, wütend auf Hermine weil sie die Zukunft, ihre Zukunft einfach so weggeschmissen hatte, wütend auf Harry weil er sie alle dazu angestiftet hatte und vor allem wütend auf Ginny, die ihre Familie und ihren Bruder verraten hatte, die lieber in den Tod für eine aussichtslose Sache ging als ihre Ausbildung abzuschließen und ein ruhiges Leben zu führen in dem er, Ronald Weasley, sie beschützen konnte. Er würde es ihr heimzahlen wenn sie wieder angekrochen kam, er würde ihr Verzeihen, schließlich war sie seine Schwester, aber er würde sie leiden lassen für das Chaos das sie in ihrer Familie verursacht hatte und wenn ihm jemals wieder Harry, Hermine oder sonst jemand von diesen Verrätern aus der DA begegnen würde, nun ihnen brauchte er nicht zu verzeihen, sie gehörten nicht zur Familie. Ohne es zu merken hatte das Feuer in ihm seinen Charakter verändert, er war nicht mehr der freundliche, alte Ron Weasley der im Schatten seiner mutigen und ach so beliebten Freunde stand, er war der neue verbesserte Ronald Billius Weasley, er würde seine Familie stolz machen, er würde sie Beschützen, er würde nicht zulassen das Leute wie Harry Potter ihm alles kaputt machten. Nach dem Essen machte er einen ausgedehnten Spaziergang, der Fuchsbau war ein Irrenhaus geworden seit seine Mutter so ausgetickt war, sein Streifzug führte ihn hinunter nach Ottery. St. Catchpole, es war ihm als sähe er dieses das erste Mal wirklich. Überall waren es glückliche Familien, Familien die ohne Zauberei auskamen, Familien die sich nicht darüber Gedanken machen mussten, dass ihre Schwester den mächtigsten Schwarzmagier der jüngeren magischen Geschichte jagte. Das Dorf war nicht besonders groß, eine lange Straße, einige Abzweigungen in dunklere Gassen aber immer noch ein sehr kleines Dorf. Schließlich stand er fast am Ende des Dorfes vor einem alten

verlassenen Haus, das ihm früher nie aufgefallen war. „Was suchst du hier Muggel?“ Blaffte ihn von hinten eine alte Hexe an, sie hätte gut aus einer Illustration der Muggelmärchen stammen können. „Ich bin kein Muggel, ein Weasley, wir wohnen da oben.“ „Hmpf, von euch Rotschöpfen gibt es schon viel zu viele, na zumindest kein Muggel. Trotzdem was willst du hier im Dorf, ich hab euch seid Ewigkeiten nicht mehr so weit unten gesehen.“ „Ich brauche Abstand von diesem Irrenhaus, seit meine Schwester weg ist.“ „Ah ja, natürlich, jeder Bruder will immer seine Schwester beschützen, dir ist klar das du so was nicht mit einem Schockzauber schaffst, wenn es sein muss darfst du nicht zögern auch zu töten.“ „Wenn es meine Familie schützt würde ich alles tun.“ „Gute Einstellung Junge, komm rein vielleicht kann ich dir noch was beibringen.“ Das Baufällige Haus war nur eine Illusion für Besucher und besonders für Muggel, tatsächlich war es ein kleines Häuschen mit Hauptraum und 4 angrenzenden Zimmern, funktional eingerichtet und schmucklos, nicht mal eine Tapete gab es dort drin. „So Ronald Weasley, frag nicht woher ich dich kenne niemandem werde ich sagen woher ich so was weis. Du willst also lernen deine Familie zu verteidigen, ich sehe du bist über das Normale Level der Hogwartsausbildung hinaus, gut das spart uns viel Zeit. Aber bevor wir beginnen musst du mir eine Frage beantworten, meinst du dass Ernst? Würdest du für deine Familie sterben?“

„Ich würde alles tun was nötig ist um sie zu schützen.“ „Gut, sehr gut, dann trink das, es ist für die Vorbereitung.“ Sie kramte aus einem kleinen Schränkchen ein Reagenzglas mit blauer Flüssigkeit heraus. „Das wird ein bisschen wehtun aber es ist unumgänglich um deine Familie zu schützen.“ Ron zögerte keinen Moment und drang das Glas in einem Zug aus. Sein Magen krampfte sich zusammen, seine Muskeln zuckten ohne jegliche Kontrolle und in seinem Kopf explodierte der Schmerz. „Verflucht, was ist das für ein Teufelszeug?“ „Ein Trank der inneren Stärke, du musst diesen Trank dreimal trinken, jedes Mal wird deine Leistungsfähigkeit verbessert, aber es wird auch jedes mal mehr weh tun. Jetzt wo wir das hinter uns haben, wir beginnen am besten mit den Basics einer guten Verteidigung. Angriff ist die beste Verteidigung, du brauchst keine Schilde wenn du mit einem Fluch deinen Gegner ausschalten kannst. Deswegen fällt helle Magie in dieser Ausbildung ganz weg. Was du hier lernst junger Weasley ist die Macht deine Familie zu schützen und zwar mit Kräften die einige als Dunkel oder Schwarzmagisch bezeichnen würden aber so etwas gibt es nicht, es gibt kein gut oder böse es gibt Macht und jene die nicht würdig sind sie zu besitzen. Zu welcher Sorte gehörst du Ronald Weasley?“ „Zu jenen die Macht haben.“ „Sehr richtig, wir haben sechs Wochen um dir beizubringen was manche in Jahren nicht lernen deswegen wird die Ausbildung schmerzhaft junger Weasley und ist sie einmal begonnen muss sie auch beendet werden. Du hast diesen Weg betreten und wirst ihn nicht wieder verlassen. Schwörst du das junger Weasley?“ „Ich schwöre es, ich werde alles lernen was mir hilft meine Familie zu verteidigen, ich werde nicht vom Weg abweichen egal wie schmerzhaft und dunkel er ist.“ „Dann junger Weasley mache dich gefasst auf deine ersten Übungen.“

Hermine Granger hatte sich seit dem sie aus Hogwarts zurück war in ihrem Zimmer eingeschlossen, niemand hätte es für das Zimmer einer 17 Jährigen gehalten, keine Poster zierten die Wände, stattdessen stapelte sich Bücherregal an Bücherregal, abgesehen von einer Arbeitsecke die schön mit Schreibtisch, PC und Blumentopf gestaltet war, alles hatte seine Ordnung, nichts lag wirr im Zimmer herum und normalerweise war das Bett immer schön bezogen, doch jetzt war das Bett beladen mit Büchern, einem Rucksack und Koffer. Hermine Granger hatte sieben Tage Zeit um sich zu entscheiden was sie mitnehmen sollte. Geschichte von Hogwarts ? Nein sie würde ja nicht dorthin zurückgehen, außerdem kannte sie das Buch auswendig, Verwandlungen für Fortgeschrittene? Auf jeden Fall, die Lehrbücher mit Zaubersprüchen mussten auf jeden Fall mit, Dunkle Kräfte und wie man sie findet? Selbstverständlich würden sie das brauchen, die gesammelten Werke von Gilderoy Lockhart? Nicht im Traum würde sie die Bücher dieses Scharlatans mitnehmen. „Hermine ? Komm schon du hast dich seit vier Stunden da drin eingeschlossen, du hast das Mittagessen verpasst und gleich kommt das Abendessen.“ „Ich hab keinen Hunger Mum.“ „Hermine Jain Granger, du machst sofort diese Tür auf! Was auch immer du da drinnen treibst nichts ist wichtiger als gesunde Ernährung und ein gründliches Abendessen.“ „Tut mir leid Mum aber ich werde diese Tür nicht aufmachen.“ „Was ist nur los mit dir, hast du nur ein ‚Erwartungen Übertroffen‘ im ZAG?“ „Mum die ZAGs waren letztes Jahr und deswegen würde ich mich nicht so aufführen.“ Jetzt rüttelte ihre Mutter an der Klinke. „Du machst jetzt sofort diese Tür auf und kommst runter zum Essen!“ „Ich bin fast siebzehn Mum, damit ist man in der magischen Welt volljährig. Ich muss also nicht diese Tür aufmachen.“ Rums, jetzt warf sich auch Mister Granger gegen die Tür. „Was auch immer du da drin tust Liebling, du kannst es uns sagen, wir können dir

helfen wir,“ kurz bevor die Tür wirklich splitterte öffnete Hermine die Tür und ein völlig irritierter Mister Granger krachte fast auf das Bett.

„Was soll das denn? Man könnte fast meinen du willst abhauen.“

„Ja und das hätte ich euch auch früh genug gesagt, ich werde denn Rest der Ferien bei den Weasleys verbringen.“

„Schön und wann hättest du uns das gesagt, du bist immer noch unsere Tochter.“

„Ihr hättet nur versucht mich davon abzubringen oder? Natürlich hättet ihr nicht gewollt das ich einfach von hier verschwinde und dann erst in den nächsten Sommerferien zurückkomme. Ach ja und ich werde Ende der Woche abhauen ob ihr wollt oder nicht.“

„Das wollen wir ja mal sehen, ich dachte du wärst vernünftig Hermine, ich dachte du würdest uns noch einmal mit deinen guten Leistungen stolz machen. Aber wenn du lieber zu deinem Freund ziehen willst.“

„Er ist nicht mehr mein Freund, nicht mehr Mum. Ich tue, dass nur damit wir in Frieden weiterleben können. Ich habe euch doch mal von diesen schrecklichen Magiern erzählt die wahllos Muggel umgebracht haben? Nun die sind wieder da und ich werde dafür sorgen das sie ihr Zerstörungswerk nicht noch einmal beginnen werden.“

„Das ist viel zu gefährlich Hermine, nicht vor deinem.“

„Mein Geburtstag ist ende der Woche und genau dann werde ich ihn auch bekämpfen. Ob ihr das wollt oder nicht und jetzt lasst mich bitte allein.“

„Schön, du willst also nicht mit dir reden lassen. Dann müssen wir halt dafür sorgen das du nicht aus dem Haus kommst.“

„Seid nicht albern, ich bin eine Hexe, wie wollt ihr verhindern das ich euch einfach schocke?“

„Weil du unsere Tochter bist Hermine Jain Granger und unsere Tochter würde so etwas nie tun.“

„Die Zeiten ändern sich Dad, die Zeiten ändern sich.“ Mit diesen Worten schmiss Hermine die Tür zu, belegte sie mit Schutzzaubern und einem Unzerbrechlichkeitszauber, sank auf dem nächsten Stuhl zusammen und ließ alle Dämme brechen. Warum musste es immer alles so kompliziert sein? Warum konnten ihre Eltern, Ron nicht einfach verstehen das sie das tun musste? Warum dachten immer alle nur weil sie die Klassenbeste in allem war, weil sie ein Bücherwurm war, dass sie auch anderes für wichtig hielt. Es dauerte fast zwei Stunden bis ihre Tränen versiegt und sie sich weiter mit dem Packen ihres Rucksacks beschäftigte.

„Was heißt das du willst in einer Woche weg? Luna wir hatten doch in diesen Ferien so viel vor!“ Xenophilus Lovegood rang sichtlich mit sich, zuerst hatte er kurz vor einem Herzstillstand gestanden und stand jetzt vor einem Herzinfarkt, seine Luna wollte das Elternhaus verlassen bevor sie 17 wurde, das konnte nicht sein, das durfte er nicht zulassen, sie würde mit irgendeinem Jungen davonrennen.

„Dad, es gibt wichtigeres als die Arbeit für den Klitterer.“

„Etwas wichtigeres als mein Lebenswerk, was sollte das sein Luna? Ich dachte immer der Klitterer würde dir genauso viel bedeuten wie mir.“

„Das tut er auch Dad, aber ich muss meinen Freunden bei ihrer Mission helfen.“

„Ah sicher, deine hochgeheime Mission, was denkst du dir dabei eigentlich Luna? Ich dachte du wärst als Ravenclaw intelligent genug nicht den selben Fehler wie die Longbottoms zu machen.“

„Die Longbottoms sind für eine gute Sache gestorben Dad, eine Sache für die es sich lohnt zu kämpfen.“

„Ach hör auf Luna, du bist 15! Glaubst du wirklich der Orden würde dich aufnehmen?“

„Ich habe nicht vor für den Orden zu arbeiten, ich werde meinen Freunden helfen.“

„Das ist noch schlimmer, diese DA ist dir zu Kopf gestiegen! Nur weil du das Ministerium überlebt hast glaubst du ihr könnte Voldemort aufhalten!“

„Ich dachte du wärst stolz auf mich Dad, weil ich für etwas wichtiges eintrete, weil ich versuche uns alle zu retten.“

„Stolz, Luna glaubst du wirklich 5 Kinder könnten Lord Voldemort aufhalten, es ist doch egal wer an der Macht ist solange man nicht selbst betroffen ist.“

„Das ist also deine Meinung Xenophilus? Ich hätte nicht gedacht das dir Dumbledores Kampf egal wäre.“

„Dumbledore ist ein großartiger Mann ja, daran besteht kein Zweifel aber nur weil er gegen den dunklen Lord kämpft muss ihm nicht seine ganze Schülerschaft nacheifern.“

„Ich werde zu meinen Freunden stehen, die ersten die mich nach Mums tot wirklich verstanden haben, die einzigen die mich so akzeptiert haben wie ich bin. Die einzigen Dad, die mich nicht dazu gedrängt haben für

ihre Sache einzutreten sondern mich mit ihren Taten überzeugt haben.“ Heulend verschwand Luna in ihr Zimmer, sie hatte bereits ihre wenigen Dinge eingepackt die ihr wichtig waren, nicht die ganzen Bücher über Fabelwesen die nie existiert hatten, nicht die Jahrgangsausgaben der Klitterer vergangener Jahre, sondern Bilder ihrer Mutter, von ihren Freunden in Hogwarts und von Neville Longbottom, denn Jungen der ihr im Ministerium das Leben gerettet hatte.

Sie würde nicht das aufgeben wofür schon ihre Mutter gekämpft hatte, ein friedliches Miteinander von Zauberern und Muggeln, eine friedliche Zukunft für die magische Welt und wenn ihr Vater versuchen sollte sie daran zu hindern, nun dann würde sich das DA-Training des letzten Jahres noch einmal bezahlt machen.

Es war schon später Abend aber Neville Longbottom grübelte immer noch über seinem Buch „Defensive Zauber für Fortgeschrittene und ihre Anwendung.“ Er hatte sich allein heute schon zwei neue Schildzauber beigebracht und er würde die ganze Woche über trainieren.

„Neville, ich weiß das Ministerium ist dir sehr nahe gegangen und ich bin stolz auf dich das du dich dazu entschlossen hast zu kämpfen aber irgendwann ist es auch genug.“

„Das Ministerium war erst der Anfang, Großmutter ich werde ende der Woche ausziehen, ich werde kämpfen.“

„Du, weißt nicht was du da redest Junge,“

„Doch, jetzt weiß ich es, ich weiß wofür ich zu kämpfen habe.“

„Das wird deine Eltern auch nicht wieder zurückholen Neville, sie sind geistig zerrüttet, sie erinnern sich nicht mal an dich.“

„Es geht nicht darum meine Eltern zurückzuholen, es geht darum wer es ihnen angetan hat, wer mir meine Eltern genommen hat. Ich werde sie jagen, einen nach dem anderen bis ich sie gerächt habe.“

„Neville Longbottom, ich weiß du bist wütend auf ihre Peiniger, wer wäre es an deiner Stelle nicht, aber du wirst nicht alleine gehen und dein Leben aufs Spiel setzen.“

„Alleine ? Wer hat gesagt dass ich sie alleine umbringen werde? Ich werde meinen Freunden helfen, wenn wir ihnen begegnen umso besser.“

„Es gibt nichts was ich tun kann um dich davon abzubringen?“

„Nichts Großmutter, ich habe im letzten Jahr genug dafür gelernt. Noch einmal werde ich das nicht zulassen.“

„Dann bist du ein echter Longbottom, der Sohn meiner Tochter. Finde deinen Frieden damit Neville und komme zurück wenn du ihn gefunden hast.“ Er versuchte seine Maske zu wahren, aber kaum war seine Großmutter aus dem Zimmer sackte er auf sein Bett, aus ihm brach das was er Jahrelang zurückgehalten hatte, Wut, nackte kalte Wut über die Ungerechtigkeit, er würde das nicht noch einmal zulassen, nicht noch jemanden verlieren der sich für ihn einsetzte, dem er Nahestand, wieder schoss ihm das Gesicht von Luna Lovegood ins Gedächtnis, er liebte sie das war ihm jetzt klar, er würde alles tun was nötig war um dieses Mädchen zu beschützen, sie und seine anderen Freunde.

Tbc

## Kapitel 3 Unerwartete Entwicklungen:

@ angelfly, is schon traurig stimmt schon aber Schwarzleser gibt es nun einmal und wird es immer geben. Wenn die ihre Fragen lieber selbst beantworten soll es mir Recht sein aber traurig ist es trotzdem :(

Ne mögliche Alternative wäre ja vielleicht das Uploaden nach Reviews aber das wär nur Praktikabel wenn ich nur hier hochladen würde. Deswegen gibt es ab diesem Chap eine Sonderregelung. Wenn es nach einem Chap 5 Reviews gibt wird das nächste Chap bereits früher hochgeladen.

Ansonsten werd ich die Chaps nur noch Dienstag abend hochladen und die werden ziemlich kurz werden.

Also hier nochmal an alle Schwarzleser, wenn ihr weiter lesen wollt werdet ihr wohl oder übel eine Woche warten müssen, ich behalt mir auch vor den Takt weiter hochzuschrauben.

Ron0903

### Kapitel 3 Unerwartete Entwicklungen:

Mit einem dumpfen Aufschlag landete er auf etwas weichem, eins war ihm klar, das war kein Bahnhof, nicht einmal ein Zeichen von Zivilisation.

Einen Moment später gewöhnten sich seine Augen an das gleißende Licht. Sie standen auf einem kleinen Hügel, ein Wald erstreckte sich bis zum Horizont aber weit und breit verstellte keine Errungenschaft der Technik den Blick auf die Natur.

Bevor er die Umgebung genauer betrachten konnte knallte es erneut und Ginny erschien gut einem Meter über dem Erdboden. Instinktiv streckte Harry die Arme aus und fing sie auf bevor sie aufschlug.

Beide liefen sofort scharlachrot an und es dauerte Sekunden bis Harry daran dachte sie runterzulassen.

Mit einem dritten Knall erschien der unbekannte Retter in einer Mitternachtsblauen Robe, einem Bart der dem vom Dumbledore mächtig Konkurrenz machte und einem knorrigen Holzstab der mindestens 2 Meter hoch war.

„Das war knapp, ich muss mal mit den Elfen reden die euch beschattet haben. Ich möchte nicht wissen was passiert wäre wenn ich ein paar Sekunden später aufgetaucht wäre...“

„Wovon bei Merlin reden sie eigentlich?“ Unterbrach Ginny den Monolog des fremden.

„Ah das kommt der Sache schon recht nahe. Ja ich bin Merlin oder Emrys, je nach dem in welcher Zeit wir sind. Nun um den üblichen Fragen vorzubeugen. Wo sind wir ? In England, genauer gesagt in der Nähe von London, der Ort ist 20 Kilometer entfernt.

Wer ich bin? Nun ich habe mich bereits vorgestellt ich bin Emrys, Großmeister des Druidenzirkels von Stonehenge, Hexenmeister von Avalon und Runenmeister von Camelot.

Wann sind wir? Wir befinden uns etwa 100 Jahre vor eurer Zeitrechnung. Also 50 Jahre bevor die Römer meinen Orden auslöschen werden, zumindest offiziell.

Warum sind wir hier? Weil Voldemort euch umgebracht hätte wenn ich nicht eingegriffen hätte.

Wie sind wir hierher gekommen? Mit einem einfachen Zeitzauber, vereinfacht ausgedrückt befinden wir uns in einer anderen Dimension in welcher der Zeitfluss verändert wurde. Für ein Jahr hier vergeht bei euch nur ein Tag.

Weshalb wusste ich wann ich euch retten muss? Nun Voldemort und Dumbledore sind nicht die einzigen mit Spione in Hogwarts.“ Er schloss seine kleine Rede mit einem Lächeln wie es typisch für Dumbledore war.

„Und sie sind einfach mal auf die Idee gekommen uns 2000 Jahre nach ihrer Zeit zu observieren?“ Kam es sarkastisch von Harry.

„Natürlich nicht, wie du von meinem Ur-Ur-Ur, ach denk dir noch 100 Urs dazu, Ur-Enkel bereits weißt gibt es eine Prophezeiung über dich. Was er nicht wissen konnte ist, es gab bereits 2000 Jahre früher eine Prophezeiung über dich. Er konnte nicht wissen wie wichtig dieser Kampf noch werden wird und wie wichtig es ist das ihr überlebt.“

„Noch eine Prophezeiung? Verflucht noch mal ICH WILL NICHTS BESONDERES SEIN!!!“

„Das Schicksal können wir uns nicht aussuchen junger Gryffindor, ich versichere dir sie ist besser als die

erste.“

„Also gut, was besagt diese Prophezeiung schon wieder?“

„Der Frieden wird halten 2000 Jahre  
Doch niemand wird von den alten Zeiten wissen.  
Fremdlinge werden kommen und alles zerstören  
Werden Herrschen über 500 Jahre.  
Kriege werden kommen und gehen  
Doch der große Friede wird herrschen 2000 Jahre.  
Das Licht und die Dunkelheit werden sich den letzten Kampf liefern  
Um zu entscheiden das Schicksal Britanniens.  
Verwüstung wird herrschen zweimal für fünf Jahre  
Wenn sich das Jahrtausend dem Ende neigt.  
6 Freunde gleich Leuchttürmen in der Nacht  
Werden die Hoffnung triumphieren lassen.  
Und Frieden wird einkehren in Britannien.“

„Was soll das schon wieder heißen? Mein Gott müssen diese Seher immer in Rätseln sprechen?“

„Es ist relativ einfach zu deuten Harry. ‚Der Frieden wird halten 2000 Jahre, doch niemand wird von den alten Zeiten wissen.‘ Das ist klar, 2000 Jahre gibt es Frieden in der Magischen Welt aber die Römer werden alle Aufzeichnungen der Vergangenheit zerstören. Die Römer sind die Fremdlinge und werden über 500 Jahre herrschen bis sie Artus vertreibt. Interessant wird es wieder bei ‚Das Licht und die Dunkelheit werden sich den letzten Kampf liefern, um zu entscheiden das Schicksal Britanniens. Verwüstung wird herrschen zweimal für fünf Jahre, wenn sich das Jahrtausend dem Ende neigt.‘ Damit sind eindeutig die beiden Kriege gegen Voldemort gemeint. Das bedeutet auch, es wird drei Jahre dauern bis wir ihn endgültig besiegen können. ‚6 Freunde gleich Leuchttürmen in der Nacht, werden die Hoffnung triumphieren lassen. Und Frieden wird einkehren in Britannien.‘ Hier gibt es ein Problem, wir sind nur zu fünft. Luna, Neville, Du, Ich und Hermine. Wir müssen also den sechsten Freund finden um den Frieden wiederherzustellen.“

„Exakt Miss Weasley, zusammen mit der zweiten Prophezeiung von Miss Trewlaney kann es keinen Zweifel mehr am Inhalt der Prophezeiungen geben. Ihr seid hier um die alten Künste der Magie zu Lernen. Nur damit werdet ihr eine Chance gegen Voldemort haben. Alles in allem haben wir 7 Jahre Zeit, für jedes Jahr hier vergehen in der Zukunft ein Tag. Das ist leider nicht zu vermeiden um die Zeit Synchronisation nicht zu zerstören. Diese sieben Jahre werden uns allerdings auch reichen um euch alles beibringen.“

„Uns? Wer wird uns denn noch unterrichten?“

„Unterrichten ist das falsche Wort junger Gryffindor, der Unterricht würde Jahrzehnte dauern. Nein ich und der Zirkel der Druiden wird euch trainieren, wir werden euch gewisse Techniken im Duell und Waffenkampf beibringen, alles andere würde zu lange dauern. Was euer Wissen angeht haben wir andere Quellen.“

„Zumindest weiß ich jetzt woher Dumbledore diese Rätselhaft Ader hat.“ Schoß es Harry durch den Kopf.

„Und DASS hab ich auch gehört Harry, als erstes solltest du Okklumentik lernen.“ Kam es schelmisch von Merlin.

Ohne auf die fragenden Blicke der beiden zu achten setzte sich Merlin in Bewegung und schritt schnell in Richtung des großen Waldes aus.

Fast eine Stunde sprachen sie nicht, Harry und Ginny mussten erst einmal verdauen was sie da gerade erfahren hatten und Merlin schien keinen weiteren Bedarf an Erklärungen zu sehen.

Schon bald erreichten sie den großen Wald, nach wenigen Minuten wurden die letzten Sonnenstrahlen durch die dichten Baumkronen verschluckt. Die Bäume waren allesamt hoch gewachsen und verfügten über besonders dicke Stämme, sie strahlten eine Macht aus wie sie die beiden noch nie erlebt hatten, dieser Wald musste uralt sein, mindestens ein halbes Jahrtausend und er hatte mehr gesehen als die Menschen jemals wissen würden.

Trotz den Dicken Stämmen gab es einen einzigen Pfad durch den Wald, breit genug das fünf erwachsene nebeneinander hätten gehen können.

Schließlich erreichten die drei eine Lichtung die von besonders dicken Bäumen umrahmt wurde und deren Kronen die Lichtung zum großen Teil in den Schatten tauchten.

In der Mitte der Lichtung stand ein kleiner Steinkreis, nicht besonders groß und auch nicht besonders prächtig verziert. Es waren nichteinmal besondere Steine beim Bau verwendet worden und doch schien die ganze Macht des Waldes von diesem Steinkreis auszugehen.

Merlin schlug einmal mit seinem Stab auf dem Boden und schien auf irgendetwas zu warten.

Nach fast zehn Minuten seufzte er erleichtert auf. „Ich dachte sie hätten die Prophezeiung vergessen...“

Tbc

## Kapitel 4 das Triumvirat:

So Dienstag ist mal wieder Update Tag :)

Wie auch schon letzte Woche gilt diesmal wieder, gibt es für ein Kapitel 5 oder mehr Reviews kommt das Kapitel früher, bzw. so bald es fertig gestellt ist^^.

@ Angelfly, wer sagt das Hermine das nie lernt ? :) Es hat schon eine Bewandnis wieso die beiden nur eine Woche weg bleiben, auch wenn es noch einige Kapitel dauern wird bis sie zurückkommen.

@ Mustang, schön dich mal wieder bei einer meiner Storys begrüßen zu dürfen :) Das ist bei anderen Foren schon besser gelöst wo man auch gleich informiert wird wenn ein bestimmter Autor eine neue Geschichte veröffentlicht. Ich hatte auch schon überlegt ob ich PMs so einen kleinen Service aufbau, man sieht ja an den Reviews wer zu den 'Stammlesern' gehört :)

Eigentlich gibt es von mir auch jede Woche was neues zu lesen, da ich immer schon irgendwelche Plots im Kopf hab die nach dem Abschluss der vorherigen Story meistens schon im ersten Kapitel fertig sind.

Ansonsten, es gibt ja auch noch zwei Storys wo noch Fortsetzungen geschrieben werden müssen :)

So nun aber genug der Vorrede, viel Spass mit dem vierten Kapitel :)

Ron0903

Kapitel 4 das Triumvirat:

Mit einem lauten Plopp tauchten zwei Gestalten aus dem nichts auf, beide waren sie wie Merlin in dunkelblauen Roben gekleidet, die Kapuzen weit in das Gesicht gezogen.

„Das sind sie? Das sind die beiden von denen die Prophezeiung spricht Emris? Das KANNST du nicht Ernst meinen.“ Kam es verächtlich von der ersten Person, von der Stimme war auf eine Frau zu schließen.

„Emris hat sich noch nie geirrt aber es ist wirklich seltsam. Merlin, diese beiden sind kaum erwachsen geworden, sie müssten noch in der Ausbildung sein.“

„Das sind sie auch noch, wir drei werden sie ausbilden.“

„DAS KANNST DU NICHT ERNST MEINEN! Ich werde mein Wissen nicht mit diesen, diesen GÖREN teilen.“

„Wenn es dein Wille ist Emris werde ich sie ausbilden.“

„Das KÖNNT ihr nicht Ernst meinen Godric! Die beiden haben weder die notwendige Macht noch das Wissen dafür!“

„Und doch hängt das Schicksal der Welt von ihnen ab Morgana. Zu deiner Information, dieser Junge hat sich drei mal einem Magier gestellt gegen den Graubart der Schwarze ein Waisenknabe war, er hat gegen einen uralten Basilisken gekämpft und hat vor zwei Jahren ein Trimagisches Turnier überlebt! Reicht dir das als Qualifikation?“

„Schön der Junge ist in Ordnung aber das Mädchen? Wie alt ist sie ? 14 ? Das kannst du einfach nicht ernst meinen.“

„Und wie alt warst DU als ich dich ausgebildet habe? DU WARST 12!“

„Das war etwas anderes, das kannst du nicht vergleichen!“

„Oh doch Morgana La Fey, die junge Virginia war 12 als sie von einem Phönix gerettet wurde!“

„EIN PHÖNIX HAT SIE BERÜHRT? EIN ALTER PHÖNIX?“

„Es war Fawkes Morgana und er hat sie nicht nur berührt, er hat für sie geweint.“

„Das ist unmöglich, das hat er nicht einmal für dich getan Merlin, nicht einmal für dich den mächtigsten aller Magier!“

Nun brach der dritte im Bunde in ein bellendes Gelächter aus.

„Morgana, du weißt doch das Merlin niemals der mächtigste Magier aller Zeiten war, dafür hätte er den Titel auch annehmen müssen! Es gibt keinen mächtigeren Magier als Merlin das stimmt schon aber gerade dadurch, dass er diesen Titel nicht trägt ist er der mächtigste aller Magier.“ Dabei schüttelte es ihn tatsächlich am ganzen Körper und die Kapuze rutschte ihm etwas vom Kopf. Beide Jugendlichen erstarrten.



Dieses Profil hatten sie zu oft gesehen, in Geschichte der Zauberei, im Gemeinschaftsraum, im Büro von Dumbledore.

„SIE SIND GODRIC GRYFINDOR?“ Brach es aus beiden gleichzeitig heraus.

Nun hatte auch Merlin Mühe sich zusammen zu reißen.

„Bei allen Göttern, sag mir nicht, dass du zwei Idioten aus diesem Haus gewählt hast Merlin, sag mir das bloß nicht!“

„Sie sind beide Gryfindors Morgana, du hast es ja abgelehnt ein Haus nach dir zu benennen nachdem ich es ebenfalls abgelehnt hatte. Für Mut und Stolz gibt es halt nur dieses Haus.“

„Mut und Stolz PAH! Ich wette mit dir die beiden haben nicht eine Unze Logik im Kopf UND REISS DICH ENDLICH ZUSAMMEN GODRIC!“

Das brachte nun auch wieder den Mitbegründer von Hogwarts zur Ruhe.

„Moment mal, wenn Godric Gryfindor hier lebt, wer gründet dann 1000 Jahre später Hogwarts?“ Kam es nachdenklich von Ginny.

„Ah nun eine berechtigte Frage nicht wahr? Für die Dauer eures Aufenthaltes wird Godric euch trainieren bevor er in seine Zeit zurück geht. Morgana hier wird auch erst in 400 Jahren geboren.“

„Und ich bin verdammt froh drum. HABEN DIESE IGNORANTEN KELTEN NOCH NIE WAS VON LATEIN GEHÖRT? Ungeheuerlich ist das!“

„Nun um zum eigentlichen Thema zurückzukommen, ihr seid hier um zu lernen wie man kämpft. Sowohl mit als auch ohne Zauberstab. Ich werde die Helle Magie abdecken, Morgana hat sich ‚freundlicherweise‘ bereit erklärt die dunklen Künste abzudecken, Godric bringt euch die Verteidigung ohne Stab und mit Schwert bei. Außerdem wird er für eure Fitness zuständig sein.“

Jetzt waren die beiden wirklich kurz davor in Ohnmacht zu fallen.

„Merlin jetzt fall doch nicht gleich mit dem Hippogreif in die Tür, als nächstes erzählst du ihnen noch von dem Sondertraining, ups hab ich das wirklich gerade gesagt?“ Kam es grinsend von Gryfindor.

„GODRIC GRYFINDOR BEI DEN NEUN HÖLLEN, KANNST DU NICHT EINMAL DEINE KLAPPE HALTEN?“ Mischte sich nun auch wieder Morgana zeternd in das Gespräch ein.

„Was für ein Sondertraining?“ Kam es schließlich von Ginny.

„Och nur die ein oder andere vergessene Spur der Magie, Elementarmagie, Runenmagie und so ein Zeug. Nichts wirklich besonderes.“ Kam es von Merlin als wäre es das natürlichste von der Welt.

Wumm das hatte wirklich gesessen, die beiden hatten nicht mal Zeit sich zu setzen, sie waren bei dem Wort ‚Elementarmagie‘ bereits zusammengebrochen.

Lächelnd erweckte Merlin die beiden Stablos wieder.

„Und das alles sollen wir in 7 Jahren lernen? Mal davon abgesehen, dass wir weder stablose noch wortlose Magie beherrschen oder irgendwelche besonderen magischen Talente haben?“ Kam es entsetzt von Harry.

„Nun ihr WERDET das in sieben Jahren lernen, Gott sei dank können wir uns zumindest die Theorie schenken. Was wisst ihr von der Magie der Magi?“

„Emris Merlin Gryfindor – La Fey, du hast nicht erwähnt das du SO ETWAS von uns verlangst!“ Kam es erbozt von Morgana.

„Es gibt leider keine andere Möglichkeit, wir müssen die beiden so schnell wie möglich ausbilden und das bedeutet wir müssen ernsthafte Maßnahmen ergreifen. Es gibt nun mal keine schnellere Möglichkeit als den Wissenstransfer.“

„OHNE MICH MERLIN! Ich werde kein Band mit diesen Gören eingehen!“

„Ich fürchte du hast keine andere Wahl ‚Enkelin‘, du hast deine Hilfe schon zugesagt und wenn du dich jetzt weigerst wirst du nicht nur die Zukunft sondern auch dein eigenes Leben dramatisch verändern.“

„Da ich ihm leider zustimmen Morgi, die beiden brauchen unsere Hilfe.“

„NENN MICH NICHT MORGI DU UNGEHOBELTER RITTER-VERSCHNITT! Also schön, ich geb das theoretische Wissen weiter aber die Praxis müssen sie selbst lernen nicht wahr?“

„Das ist leider der Haken daran.“

„Gut dann bin ich dabei, die Praxis ist es was den Großteil meines Wissens ausmacht und die Theorie hätte ich ihnen eh beigebracht. Die müssen wissen gegen was sie kämpfen werden.“

„Schön das du zur Vernunft gekommen bist, dann sollten wir auch so schnell wie möglich anfangen.“

Das ‚Ritual‘ wie es Merlin genannt hatte entpuppte sich eine sehr seltsame Erfahrung, selbst wenn man

bereits 5 Jahre mit der Zauberei lebte. Die beiden hatten einiges erwartet, einen Trank denn sie schlucken mussten oder eine Zeremonie ähnlich dem unbrechbaren Schwurs doch nicht das was sie nun erwartete.

Kaum das Morgana endlich zugestimmt hatte zückte Merlin ein kunstvoll verziertes Silbermesser aus seinem Umhang und schritt rasch in die Mitte des Steinkreises, Godric knapp hinter sich und nur Morgana schien keine Eile zu haben während sich die beiden Teenager einfach nur anstarrten.

„Oh verdammt, das Keltentum stirbt ja in einem Jahrhundert aus. Godric du müsstest die Rituale noch aus alten Aufzeichnungen kennen aber ihr beide wisst ja gar nicht wovon wir da eigentlich geredet haben! Virginia stell dich bitte rechts neben Godric, Harry neben mich. Nun zur Erklärung, Keltische Rituale sind etwas anders als die Magie die ihr kennt, sie sind wesentlich nun bodenständiger dürfte es treffen. Das Ritual des Wissenstausches ist dabei noch relativ harmlos, wir werden zuerst den Blutpakt besiegeln, essentiell für die meisten Rituale der Kelten. Danach beginnt der schmerzhafteste Teil, zumindest für euch. Unser Wissen wird wie der Name schon sagt allen beteiligten zugänglich gemacht und zwar gleichzeitig. Deswegen wird es bei euch beiden noch einen Zwischenschritt geben. Diese Rituale sind für Druiden ausgelegt also höhere Magi, das müsst ihr auch werden...“

„Höhere Magi? Das ist unmöglich, Magi sind ein Mythos!“ Kam es entsetzt von Ginny während über Harry ein immer größeres Fragezeichen schwebte.

„EIN MYTHOS? Sehr witzig Miss Weasley wirklich sehr witzig. Genau genommen bin ich genauso ein Mythos, Morgana le Fay ist ein Mythos und über Godric Gryffindor ist auch nicht sonderlich viel bekannt. Magi sind in Vergessenheit geraten ja aber sie sind bei weitem kein Mythos.“ Kam es schon fast lachend von Merlin zurück.

„Also wo war ich ? Ach ja der Zwischenschritt, nun was zeichnet einen Magus aus? Ein erhöhtes Magisches Level und die erste von 3 großen Veränderungen auf dem Weg zum Hexenmeister. Über diesen stehen nur noch die Druiden und die Erzmagier. Allerdings wird es die letzten Hexenmeister etwa 300 Jahre vor eurer Zeit geben. Der Zwischenschritt selbst ist nicht besonders schwierig. Es ist ein einfacher Zauber der Kelten.“ Hier machte Merlin eine Kunstpause und nickte den andern beiden zu.

Morgana ließ einen reich verzierten Silberstab erscheinen, Godric zog seinen eigenen Zauberstab aus der Robe. Merlin selbst rollte seine Ärmel zurück, griff seinen Stab mit beiden Händen und schlug ihn hart auf den Waldboden

„Kraft der Natur spende uns Kraft, gib uns die Macht das Wissen zu teilen das du uns Geschenkt hast.“ Die Erde schien zu beben und das war bestimmt keine Folge der Erschütterung durch den Stab. Nun ergriff Morgana das Wort. „Kraft des Himmels erhöhe uns, teile dein Wissen mit uns die wir würdig sind!“ Aus ihrem Stab schoss ein Blitz in den wolkenlosen Himmel und die Vibration der Erde steigerte sich noch. Nun war Godric an der Reihe.

„Macht der Elemente öffnet euch, lehret uns euer Wissen auf das wir bereit sind unser Schicksal einzunehmen!“ Aus seinem Stab schoss ein Strahl aus Energie, der sich immer weiter ausdehnte, innerhalb von Sekunden den Steinkreis umschloss und die Szenerie in einem unheimlichen Licht beleuchtete. Die Vibrationen waren inzwischen so stark, dass sich die beiden Teenager kaum noch auf den Beinen halten konnten. Die drei Magier stimmten die letzte Strophe synchron an. „**MACHT DES SCHICKSALS ERFÜLLE DICH! AUF DAS WAHR WIRD WAS WAHR WERDEN MUSS!**“ Einen Augenblick geschah nichts, dann schien die Welt zu kollabieren.

Das letzte was die beiden Teenager wahrnahmen war ein Strahl der sie traf, dann wurde ihnen schwarz vor Augen.

Die Sonne stand schon tief als die beiden erwachten, Merlin und Godric hatten es sich inzwischen bequem gemacht, Morgana war nirgends zu sehen.

„Nun war ungewöhnlich, wirklich ungewöhnlich.“ Kam es von Merlin als wäre gerade irgendetwas interessantes aber nicht wichtiges geschehen.

„Sagten sie nicht es wäre ein ‚einfacher Spruch?‘ Kam es leicht zornig von Harry, was immer der Strahl getan hatte, es tat höllisch weh.

„Das ‚sollte‘ auch ein einfacher Spruch sein junger Gryffindor, diese Reaktion bei der Initiierung hat es das letzte mal vor Jahrhunderten gegeben.“

„Wenigstens bin ich diesmal nicht der erste Fall, was genau ist mit uns geschehen?“

„Ursprünglich sollte der Spruch euer Magielevel heben, genauer es sollte verdreifacht werden. Wenn man

die Reaktion bedenkt müssen wir allerdings davon ausgehen, dass irgendetwas anders war als sonst.“

„ Könnten sie vielleicht mal genauer werden?“ Kam es nun auch von Ginny.

„ Diese Jugend heutzutage! Schön wenn ihr es genau wissen wollt, die Betäubung sollte eigentlich nur einige Minuten anhalten und schmerzfrei ablaufen, eigentlich. Ihr hingegen ward 5 Stunden weg...“

„ Und die Schmerzen halten immer noch an, also was hat das zu bedeuten?“

„ Es bedeutet, dass wir uns denn zweiten Schritt sparen können und zwar gründlich!“ Fauchte eine dritte Stimme von Hinten. Morgana war zurückgekommen, in ihren Armen zwei lange Äste aus Eibe.

„ Was Morgana meinte ist folgendes, wir sind etwas über das Ziel hinausgeschossen, ihr seid keine Hexenmeister geworden...“

„ Das ist nicht lache, Merlin selbst jetzt bleibst du so kryptisch! Ihr beide seid Magi geworden, fragt mich nicht wieso aber es ist nicht zu ändern.“

„ Nicht ganz Morgana, schau dir mal ihre Auren an.“ Kam es fröhlich von Godric.

„ Was ? MERLIN WAS HAST DU GETAN!“

„ Ich ? Wie kommst du darauf das ICH etwas damit zu tun habe Enkelin? Ich habe nichts damit zu tun das die beiden Erzmagier sind!“

Wumm, das hatte gesessen. „ Könntet ihr das wiederholen? WIR SIND ERZMAGIER?“ Kam es endgeistert von Ginny.

„ Nicht ganz, von der Definition dürftet ihr diesen Titel tragen ja aber es gibt da noch ein paar kleine Probleme, ein paar Ungereimtheiten.“

„ ALLERDINGS, ODER IST ES NORMAL WENN SICH DIE AURA VERZEHNFACHT?“ Fauchte Morgana.

„ Nun, irgendetwas musste passieren wenn sich die zwei größten Magier aller Zeiten und einer der Hogwarts-Vier einmischen.“ Kam es nüchtern von Godric.

„ Das wäre eine Erklärung für die Power in diesem Spruch aber trotzdem, ich hätte nicht einmal die Macht für so etwas, nicht mit diesem Spruch.“

„ Da stimme ich nur zu gerne zu, die beiden werden wesentlich mächtiger werden als ich, wenn man bedenkt das ihr Magiekern noch im wachsen ist.“

„ Und noch nicht einmal richtig trainiert wurde.“ Ergänzte Godric grinsend.

„ Ich denke eines Tages werden sie die Skala sprengen.“ Bestätigte Merlin zum ersten mal nachdenklich.

„ Wir müssen sie auf jeden Fall trainieren, ich garantiere für nichts wenn wir die beiden jetzt wieder wegschicken.“

„ Natürlich können wir sie nicht mehr wegschicken, wenn sie so in ihre Zeit zurückkommen gibt es das eine Apokalypse. Zum Glück haben die Kelten nach dem ersten Fall einen Magieblocker in den Zauber eingebaut.“ Kam es wütend von Morgana zurück.

„ Was ist mit dem ersten Fall geschehen?“

„ War keine Minute aus der Betäubung erwacht als er den ganzen Hain in die Luft gejagt hat, gab keine Überlebenden und sie haben den Hain bis heute nicht wiederaufgebaut als Mahnmal.“

Jetzt mussten die beiden wirklich schlucken. „ Und wie lange wirken diese Blocker?“

„ Einen Tag und deswegen müssen wir uns beeilen. Das verkompliziert die Sache allerdings erheblich.“

„ Wieso gefällt mir das Wort ,verkomplizieren nicht?“

„ Keine Sorge, es bedeutet nur, dass wir das älteste und mächtigste aller Rituale benutzen müssen.“

„ NEIN MERLIN, NICHT DAS SEELEN-RITUAL, NICHT BEI DIESEN BEIDEN!“

„ Fällt dir was besseres ein? Ist dir irgendwo ein anderes Ritual bekannt das uns NICHT umbringen würde?“

„ Das ist Wahnsinn, du bist absolut wahnsinnig!“

„ Wir reden hier nicht von DEM Seelenritual oder?“ Kam es schockiert von Godric.

„ Natürlich von DEM Ritual, die Kelten kennen nur das eine und das aus gutem Grund. Habt ihr eine Vorstellung davon was passiert wenn das Schief geht?“

„ Es wird nicht schief gehen, ich habe dieses Ritual bereits hunderte male durchgeführt...“

„ Aber du selbst warst nie Bestandteil davon! Verdammt ich hänge an meinem Leben!“

„ Was ist das für ein Ritual und was ist daran so gefährlich?“

„ Oh für euch besteht kein Grund zur Sorge, Merlin will nur einen Teil seiner Seele verpflanzen. Nichts weiter.“ Kam es sarkastisch von Morgana ohne auf die geschockten Minen der beiden zu achten.

„Ich fürchte das wird diesmal nicht ausreichen, diesmal müssen wir noch einen Schritt weitergehen.“  
„Unmöglich, ich hänge an meinem Körper!“  
„Morgana, wir bewohnen weiterhin unseren Körper, wir bauen nur eine Bindung auf nichts weiter.“  
„NICHTS WEITER? EMRIS – MERLIN - GRYFINDOR – LA FEY! Diese Bindung wurde das letzte mal vor wie vielen Jahrhunderten durchgeführt?“  
„Genau vor 547 Jahren, ich erinnere mich noch genau an die beiden, das hat den beiden das Leben gerettet und ich würde es jeder Zeit wieder tun.“  
„EINEN SEELENBUND MIT MEHR ALS 3 BETEILIGTEN?“  
„Das meine Ich.“  
„Dann soll es so sein!“ Kam es abschließend von Godric  
tbc

# Kapitel 5 Initiierung und Seelenbund

So mal wieder ein Kapitel von mir :)

@ Angelfly, es werden in den nächsten Wochen ein paar ruhige Kapitel kommen, jetzt wo die Einführung abgeschlossen ist, ab und zu wird es auch Seitenblicke auf die Gegenwart geben, wie zu Beginn dieses Kapitels. Ansonsten wird es in den nächsten Chaps nicht wirklich actionreich werden.

So zur Erklärung dieses Kapitels, Gedanken werden in \*Sternchen\* gesetzt.

## Kapitel 5 Initiierung und Seelenbund

Der Schmerz war unbeschreiblich, er glitt durch jeden Knochen, jede Faser, sein Körper stand kurz vor dem zerreißen und doch er hielt stand. Er durfte jetzt nicht aufgeben, nicht jetzt nachdem ihn alle enttäuscht hatten.

Sein bester Freund hatte ihn verraten, seine eigene Schwester war ihm in den Rücken gefallen, das Mädchen das er für seine große Liebe gehalten hatte hinterging ihn bei der ersten Gelegenheit. Er musste stark bleiben, er durfte sich nicht auch noch selbst enttäuschen! Alles würde sich wieder einrenken, eines Tages, er musste stark bleiben, durfte nicht aufgeben.

Mit einem Schlag endete der Schmerz, nicht einmal eine Nachwelle des Schmerzes blieb zurück. „ Gut wirklich gut, du bist talentierter als ich dachte junger Weasley. Diese Tortur übersteht nur einer von Zehn und kein einziger meiner Schüler hat sie bisher beim ersten Anlauf geschafft.“

Ron konnte nur nicken, sein Geist hatte sich noch nicht ganz von dem Angriff erholt.

„ Du musst wissen junger Weasley, die Leute denken immer es gibt nichts schlimmeres als den Cruciatus, nichts das grausamer wäre aber das stimmt so nicht. Der Cruciatus verursacht Schmerzen aber mit dem Zauber verschwinden auch die Schmerzen. Die Schmerzen werden dem Opfer nur vorgegaukelt. Deswegen verlangen dunkle Rituale meist einen höheren Einsatz als bloße Schmerzen und es wird schlimmer je tiefer der Zauber in die Magie eindringt. Dieser Zauber eben war deine Initiierung, du hast dich als würdig erwiesen die dunklen Künste in voller Stärke lernen aber mit diesem Ritual sind auch Pflichten verbunden. Der Schwur denn du geleistet hat ist untrennbar mit deinem Leben verbunden, brich ihn und du wirst sterben. Die dunklen Künste werden dein Leben werden aber du wirst mächtig werden, mächtiger als du es dir jemals hättest vorstellen können, mächtig genug um deine Familie zu beschützen, mächtig genug um dich dem dunklen Lord zu stellen.“

Was sollte das schon wieder heißen? Worauf hatte er sich bei dieser Hexe eingelassen? Was hatte die alte mit ihm vor?

„ Zuerst einmal, du wirst täglich mit mir trainieren, die Ausbildung dauert nicht lange aber sie ist heftig. Wir werden dein Magielevel kräftig anheben und du wirst du die wirklich mächtige Magie lernen. Das wolltest du doch lernen oder?“

Natürlich wollte er das lernen, er wollte lernen wie er seine Familie verteidigen konnte, die Familie die ihm noch geblieben war.

Wieder schien die alte Hexe seine Gedanken zu lesen.

„ Bestens, zuerst musst du lernen was die Magie ausmacht. Magie ist Macht, Macht die du kontrollieren kannst. Hass, Wut, Zorn, damit wirst du mächtiger werden als Merlin und Morgana zusammen. Lerne deine Gefühle zu steuern, lerne sie zu nutzen und du wirst unbesiegbar werden...“

Bei Harry und Ginny:

„ Was bedeutet dieser Seelenbund eigentlich?“ Kam es von Harry.

„ Mein Gott, weiß die Jugend aus der Zukunft denn gar nichts mehr? Der Seelenbund, der ultimative Ausdruck des Vertrauens? Unglaublich!“

„ Nun was Morgana sagen wollte, der Seelenbund ist uralte Magie, viel älter als die Keltische Magie und sie arbeitet nicht mit Lichtblitzen oder so etwas. Wahre Magie brauchte keine großen Worte oder Effekte um zu Wirken.“

„ Aber wie soll uns so eine Magie helfen Voldemort zu besiegen?“ Kam es verständnislos von Ginny.

„Warte mal, wie hat das Dumbledore einmal ausgedrückt, es gibt eine Kraft die mächtiger ist als der Tod.’ Ich schätze mal dass war damit gemeint?“

„Absolut richtig, ich hätte es nicht besser formulieren können, der Seelenbund schafft das was ihr allein niemals schaffen könntet. Ihr bündelt eure Kräfte auf eine Weise wie es keine dunkle Magie jemals zustande bringen würde.“

„Und damit bekommen wir die Macht die der dunkle Lord nicht kennt, die Liebe.“

„Damit schließt sich der Kreis, die Prophezeiung ergibt Sinn und ihr könnt euer Schicksal erfüllen.“

Bestätigte Merlin.

„Also worauf warten wir noch? Wenn das unser Schicksal ist sollten wir es annehmen oder?“ Kam es von Harry. Die drei Magi nickten leicht und stellten sich diesmal in einem Dreieck im Steinkreis auf.

„Ihr beide müsst in die Mitte, damit bekommt ihr allein das Wissen von uns dreien. Sonst würde dieses Ritual zu viel Kraft kosten.“ Kam es ernst von Merlin, seinen Augen war abzulesen, das dieses Ritual seine letzte alternative gewesen war.

Diesmal erschuf Merlin einen anderen Stab, einen Stab aus Kristallen der die Sonnenstrahlen in 1000 Farben reflektierte, er trieb den Stab mit aller Kraft in den Erdboden und umfasste ihn mit beiden Händen bevor er zu sprechen begann.

„Ihr Götter erhört uns, Mächte der Welt schenkt uns die Kraft!

Kraft des Schicksals gib deinen Segen über diese Kinder des Loses!

Macht der Vorsehung erfülle dich, gib den Segen zur Erfüllung ihres Loses!

Macht der Magie gestatte diese Zeremonie, teile das Wissen mit diesen  
Würdigen deines Blutes!

Macht der Zeit erhebe dich, beschütze sie in allen Lebenslagen auf das sie dich  
beschützen werden

Mächte der Elemente teilt eure Macht, gebt ihnen das Wissen eure Kinder zu  
nutzen, auf das sie ihr Schicksal tragen!

Macht der Seele vereine uns für immer, mach uns zu einem auf das wir ihnen  
helfen können!

Macht des Lebens, gib uns die Kraft das Ritual zum Ende zu bringen, erhalte  
unsere Körper!

Macht der Verstorbenen vollendet das Ritual denn wir sind würdig, ICH

MERLIN, LETZTER DER HOHEN DRUIDEN GEBIETE ES!“

Diesmal bebte der Boden nicht vor Magie, diesmal zuckten keine Blitze vom Himmel, aus Merlins Stab erschienen mit den letzten Worten 5 Goldene Strahlen schossen aus dem Stab die auf jeden der beteiligten zuschossen.

Das Gefühl das sich in den fünf ausbreitete war unbeschreiblich, alle Gefühle schienen gleichzeitig und in voller Intensität auf sie niederzuprasseln, ihnen wurde schwarz vor Augen und jede Faser ihrer Körper schien zu brennen.

Dieser Effekt hielt nur zehn Sekunden an, für alle Beteiligten war es jedoch ein unendlicher Zeitraum voller Schmerzen.

Merlin erhob sich als erste und er brachte nur ein zufriedenes „Es ist vollbracht!“ zustande. Seine Stimme war von der Anstrengung nur noch schwer zu verstehen aber er stand sicher.

\*Das ist der Teil denn an diesem Ritual hasse.\*

„Ihr hättet uns ja auch mal vorwarnen können.“ Kam es von Harry.

„Moment mal, ich habe nichts gesagt!“ Kam es von Morgana

\*Seelenbund schon vergessen Enkelin?\* Kam es belustigt von Merlin.

\*Bei den Neun Höllen, sag mir das es eine Möglichkeit gibt seine Gedanken für sich zu behalten!\*

\* Okklumentik, verdammt gute Okklumentik Enkelin, was andere nützt da nichts.\* Kam es wieder von Merlin.

\* Das beschränkt sich doch hoffentlich nur auf Gedanken?\*

\* Meistens schon, außer die Gefühle überschreiten eine gewisse Schwelle.\*

\* EMRIS – MERLIN - GRYFINDOR – LA FEY! WAS SOLL DAS HEISSEN?\* Morganas Stimme verzehnfachte die Lautstärke augenblicklich.

\* Das heißt solange du keine Extremen Gefühle wie Wut oder Freude hast wirst du sie nicht mit uns teilen müssen Morgana, andernfalls ist es für uns unüberhörbar.\*

\* UND DASS DIE NÄCHSTEN SIEBEN JAHRE LANG?\*

\* Sieht wohl so aus, gibt es eigentlich so etwas wie gedankliche Ohrstöpsel, ansonsten werde ich wohl wahnsinnig werden.\* Kam es von Godric.

\* Na das werden ja tolle sieben Jahre!\* Kam es niedergeschlagen von Harry.

Tbc :)

## Kapitel 6 Ausbildung:

So es ist mal wieder Update-Tag :) Sorry, dass die Kapitel so kurz sind aber nebenbei arbeite ich schon am Plot für die nächste Story^^.

Wird damit allerdings noch etwas dauern, erstmal kommt der dritte Teil von 'Turn back time' und 'bis zum bitteren Ende' darf man ja auch nicht vergessen.

Diese Story wird noch 2, 3 Monate dauern, evtl. kommt der dritte Teil auch schon etwas früher, mal sehen wie ich das Zeitlich hin bekomme.

Ansonsten gibt es zur Zukunftsplanung nix neues, ein, zwei neue Storys werden es dieses Jahr noch werden, eine davon ist wieder einmal ein Mamutprojekt wie 'Turn Back Time' wird allerdings in einem Stück geschrieben. Daneben wird es zur Weihnachtszeit vermutlich noch eine neue Story geben und nach Möglichkeit werden die offenen Storys abgeschlossen :)

@ Astra, das wird die große Überraschung der nächsten Kapitel werden. Um Spekulationen vorzubeugen es ist nicht Ron.

@ Angelfly, wie ich schon bei ff.de geschrieben habe, eine Woche kann verdammt lang sein, vor allem im Krieg :)

@ Mustang, die FF wird noch etwas dauern :) In den nächsten Kapiteln wird es wieder ein paar Umkämpfungen geben, das kann ich schonmal verraten :)

So nun aber genug der Vorrede, weiter gehts hier mit Kapitel 6^^.

### Kapitel 6 Ausbildung:

Der nächste Morgen brach für die beiden Teenager sehr abrupt, kaum war die Sonne aufgegangen hörte man nur noch das Aufspritzen von Wasser. Merlin hatte stablos eine Wolke über den beiden beschworen und betrachtete amüsiert das Ergebnis seines Streiches.

Das Ritual hatte die beiden mehr als andere mitgenommen und sie hatten sich bereits einen Platz zum Schlafen gesucht. So blieb den drei Erzmagiern auch nicht verborgen was die beiden erst in diesem Moment bemerkte.

Ginny hatte anscheinend einen ziemlich unruhigen Schlaf gehabt und hatte sich instinktiv neben Harry gerollt und die beiden stießen mit ihren Köpfen fast zusammen als sie durch den Schock hochfuhren.

\*Aufstehen ihr beiden Turteltäubchen, wir haben heute viel zu tun.\* Kam es süffisant vom letzten der großen Druiden bevor er die Wolke wieder verschwinden lies.

„Ginny, was...“ Kam es flüsternd von Harry.

„Ich weiß nicht, die alten Träume kommen wieder, schon seit einer ganzen Weile aber diesmal war etwas anders, sie waren weniger schlimm.“

„Die Kammer? Warum?“

„Ich dir nicht etwas erzählt habe? Weil du mich nie ernst genommen hast, bis gestern.“

„Wenn ich das gewusst hätte, Gin es ist...“

„Nicht deine Schuld Harry, es war Voldemort der mich entführt hat, es war Voldemort der den Basilisken gerufen hat nicht du.“

„Aber ich habe dich all die Jahre ignoriert!“

„Du konntest es nicht wissen, abgesehen davon hätte ich es niemanden erzählen können. Niemanden außer dir und Hermine. Ron hätte mich vermutlich ausgelacht oder sogar an Mum geschrieben und Hermine hätte mir wahrscheinlich ein dutzend Bücher über Traumdeutung in die Hand gedrückt und es dabei belassen und du warst ja immer damit beschäftigt die Welt zu retten.“ Eine hauch von Bitterkeit mischte sich in ihre Stimme.

„Das wird sich ändern Gin, ich hätte es schon viel früher ändern sollen.“ Das ließ ihre Augen auffunkeln. „Heißt das ich könnte?“

„Wenn es dir hilft diese Albträume zu bekämpfen natürlich...“ „Außerdem hat es dir auch gefallen nicht



wahr? Ich habe dieses Funkeln bisher jedenfalls noch nie bei dir gesehen.“ Kam es lächelnd von Merlin. „Man belauscht keine Turteltauben Merlin, komm schon Gin wir suchen uns einen ruhigeren Platz.“ Kam es gespielt beleidigt von Harry. \*In zehn Minuten seit ihr angezogen, wir müssen euch schließlich noch in Form bringen bevor wir richtig anfangen können!\* Kam es ihnen dreistimmig hinterher.

So blieb den beiden nicht wirklich Zeit bis sie Merlin wieder einholte und sie einfach teleportierte. Nun standen sie auf einen Hügel und hatten einen fantastischen Ausblick über eine Insel die von einer riesigen Nebelbank umgeben war.

„Ist es das wofür ich es halte?“ Kam es von Ginny nachdem sie sich von dem Schock der plötzlichen Apparation erholt hatte.

„Allerdings, das ist Avalon, Rückzugsgebiet der keltischen Druiden für die nächsten 2000 Jahre.“ Kam es grinsend von Merlin. „Und eure Heimat für die nächsten 7 Jahre, zur Aufwärmung könnt ihr schon mal ein mal um die Insel joggen!“ Ergänzte Morgana sachlich. „EINE RUNDE?“ Kam es synchron von den beiden Teenagern. „Natürlich, das sind doch nur 10 Kilometer, wenn ihr hier fertig seid könnt ihr zehn mal um die Insel rennen ohne aus der Puste zu kommen also los auf geht’s oder muss ich euch Beine machen?“ Grummelnd setzten sich die beiden in Bewegung, bis zur Küste brauchten sie fast 10 Minuten aber dann begann erst der anstrengende Teil, sie hatte ihre ‚Jogging-Strecke‘ keine zwei Minuten begonnen als ihnen plötzlich 2 Todesser in den Weg sprangen. Die Schocker kamen zwar wenige Augenblicke später aber beide Teenager rechneten fest damit, das die Schutzschilde schon stehen würden. Stattdessen explodierten die Todesser in 1000 Einzelteile.

„Moment mal, seit wann gibt es in der Vergangenheit Todesser?“ „Und seit wann wirkt ein Schocker wie ein Explosionsfluch?“ Kam es keuchend von Ginny. „Ganz einfach, das waren Plastikattrappen, vermutlich waren das nicht die letzten ‚Hindernisse‘.“ Kam es wütend von Harry. Tatsächlich passierte 10 Minuten nichts bis plötzlich ein Tier aus dem Dickicht brach, sie erkannten es beide sofort. Es war ein Mantikor, noch ein ziemlich junger aber zweifellos ein Mantikor. „Na super, synchrone Explosionsflüche auf drei!“ Die Blutroten Strahlen rissen tiefe Wunden in die Chimäre aber das machte sie nur noch wütender. „Schocker!“ Kam es von Ginny. Die Strahlen trafen genau in die Wunden und taten ihre Wirkung. „Ich fass es nicht, das war eine Klasse 5\* Kreatur, die setzen uns am ersten Tag so eine Kreatur auf die Strecke?“

„Was hast du erwartet? Einen Flubberwurm? Die wollen uns testen!“ Kam es von Ginny. Tatsächlich wären zwei normale Teenager vermutlich schon zusammengebrochen aber das Jahrelange Quidditchtraining wirkte hierbei wunder. Sie brauchten für die Strecke trotzdem fast eineinhalb Stunden in denen ihnen noch ein dutzend Todesserattrappen den Weg versperrten. Als sie doch relativ erschöpft zurück auf den Hügel kamen erwarteten sie die drei Erzmagier mit einem Stärkungstrank und einer Senke die wie eine Arena aus dem alten Rom wirkte. „So nach dem Aufwärmprogramm können wir ja endlich anfangen. Hier fangt!“ Kam es von Morgana während sie zwei Schwerter durch die Luft wirbeln lies. Diesmal knickten sie beide unter dem Gewicht der Schwerter ein.

„Das sind eure Trainingswaffen, Sie sind stumpf und etwa doppelt so schwer wie die normalen Waffen aber sonst bekommt ihr nie genug Geschwindigkeit mit den richtigen Schwertern. Heute machen wir nur Grundlagentraining aber ab Morgen gibt es einmal die Woche auch Duelle untereinander. Übrigens netter Kampf gegen die Illusion.“

„Der Mantikor war nur eine ILLUSION?“

„Natürlich oder dachtet ihr wir schicken euch am ersten Tag gegen einen der tödlichsten Magierkiller die die Zaubererwelt kennt? Das kommt erst im zweiten Jahr.“ Der letzte Satz wurde von einem bösen Grinsen begleitet.

„Ihr werdet ab sofort TÄGLICH diese Strecke absolvieren, danach geht es dreimal die Woche zum Waffentraining, dreimal zum Magietraining und einmal die Woche trainieren wir euch in den Sonderwegen der Magie wie zum Beispiel Okklumentik und Elementarmagie. Jeweils 6 Stunden Täglich, Nachmittags gibt es dann jeweils Duelle, zuerst nur unter euch zwei aber später auch gegen uns. Wir werden euch solange durch die Tretmühle schicken bis ihr nur noch kriechen könnt und wenn ihr dann wieder aufsteht werdet ihr die letzten Erzmagier werden!“ Prophezeite ihnen Morgana in einen Ton auf den jeder Armee-Ausbilder stolz gewesen wäre.

Tbc :)

## Kapitel 7 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft:

Hey alle zusammen, erst mal danke für das Lob, die Story wird noch einige Monate gehen und mit Sicherheit noch spannender werden, einen ersten Eindruck gibts mit diesem Chap :)

Das Training wird exemplarisch gezeigt, das heißt es gibt immer wieder Seitenblicke, gemessen wird die Zeit in Tagen die sie in der realen Zeit verschwunden sind d.h. 2 Tage = 2 Jahre Ausbildung usw.

Nun aber genug der Vorrede, weiter gehts mit kapitel 7 :)

Kapitel 7 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft:

2 Tage nach Schulende:

„My Lord, die Vorbereitungen sind nahezu abgeschlossen, sobald ihr es wünscht wird die Waffe einsatzbereit sein.“

„Ausgezeichnet Serverus, wirklich ausgezeichnet. Diesmal wird uns kein verdammter Orden dazwischenfunken, kein noch so erbärmliches Ministerium und erst recht kein drei mal verdammter Harry James Potter. Diesmal wird uns niemand aufhalten können.“

Tom Vorlost Riddle war in Hochstimmung, seine Kräfte waren endgültig zurückgekehrt, seine Pläne gediehen prächtig und nun hatte sein Überfallkommando genug Zeit herausgeschlagen um die Oberhand zu gewinnen. Natürlich hatte er sie trotzdem gequält, sie hatten den klaren Auftrag gehabt Potter zu ihm zu bringen und sie hatten versagt.

Aber das machte jetzt keinen Unterschied mehr, jetzt nachdem er die Macht hatte diesen endlosen Krieg zu beenden, jetzt wo seine Todesser endlich ‚es‘ gefunden hatten, den Schlüssel zur ewigen Macht und zum ewigen Leben. Snape hatte sich keine zwei Minuten entfernt als Lucius Malfoy den Saal betrat, sofort richteten sich ein dutzend Stäbe auf ihn aber das waren die Todesser inzwischen gewohnt. „Ruhm und Ehre dem dunklen Lord...“ Kam es aus dem Schatten. „und ewige Treue dem dunklen Orden.“ Intonierte Lucius sofort. „Ah Lucius, deine Mission ist bereits zurück?“

„Jawohl Mein Lord und zwar erfolgreich.“

„Ich habe nichts anderes erwartet, du hast es bei dir?“

Wortlos überreichte Lucius ein Buch, es war kaum verziert und nur die goldenen Schnallen zeigten wie wertvoll dieses Buch für die alten Ägypter gewesen sein musste. Die Schrift war schon lange verblasst doch es gab keinen Zweifel, ‚diesmal‘ nicht.

„Du kannst gehen Lucius, ich werde deinen Einsatz bei diesem Projekt nicht vergessen.“

Lucius erhob sich langsam und wandte sich ehrfurchtsvoll aus dem Saal, gerade für ihn der seit dem letzten Jahr auf dem absteigenden Ast war konnte dieses Lob eine Trendwende werden.

Kaum das sich die Tür hinter Lucius geschlossen hatte nickte der dunkle Lord seinen Wächtern zu und Sekunden später war er allein mit dem Buch, das er schon sein ganzes Leben gesucht hatte.

Der Schlüssel zu unbegrenzter Macht, der Macht über dem Tod wie sie seit den Ägyptern niemand mehr gemeistert hatte. Das ‚Necromicon‘, das Kompendium der Nekromantik. Endlich hielt er es in seinen Händen. All die Jahre der Versuche, der Experimente, nun hatten sie ein Ende. All die Jahre hatte er dieses Puzzleteil gesucht, das Handwerkzeug der Necromancer.

Entgegen langläufiger Meinung lag das Hauptaugenmerk dieser Kunst nicht auf dem Erschaffen von Sklaven aus dem Reich der Toten, sie waren ein willkommenes Nebenprodukt aber nie das Hauptziel. Das Ziel war stets die Unsterblichkeit gewesen, die Macht dem Tod zu trotzen.

Die Ägypter hatten diese Kunst gemeistert, sie hatten den natürlichen Tod besiegt. Es war fast schon ironisch, dass es ausgerechnet der einzige ‚helle‘ Pharaon gewesen war der den Durchbruch geschafft hatte. Es war Echnaton gewesen, der ‚Sonnenpharaon‘. Nicht die Priester hatten ihn gestürzt wie diese unzivilisierten Muggel glaubten, die Magier des Lichts waren es gewesen die sich gegen ihren gefallenen Herrscher gewandt hatten.

Nach ihm hatte es nur noch graue Pharaonen gegeben, tendenziell standen sie allerdings alle auf Seiten des Lichts. Niemand nach ihm hatte dies Buch auch nur berührt, das Werkzeug des Todes, so böse wie es nur ging. Jede Seite strotzte nur so vor Dunkelheit, jedes Wort sprach von der Grausamkeit seines Verfassers.

Nur ein Anhänger des schwarzen Ordens würde es überhaupt wagen danach zu suchen und nur die wahren

Meister der dunklen Künste waren würdig es zu öffnen, seine Macht zu erfahren, sein Wissen zu erhalten. Nun würde ihn niemand mehr aufhalten können, niemals mehr.

Ottery St. Catchpole:

Molly Weasley machte sich wieder einmal selbst Vorwürfe, sie gab sich die Schuld für alles, dafür das Ginny fortgelaufen war, das Percy sich von der Familie distanziert hatte und nun distanzierte sich auch noch Ron. Immer öfter verschwand ihr jüngster Sohn fast den ganzen Tag im Dorf, kam mit immer fadenscheinigeren Ausreden.

Sie spürte, dass er sich verändert hatte, früher war er so gewesen wie sie sich ihren Sohn immer gewünscht hatte, treu gegenüber seinen Freunden, mutig und immer darauf bedacht seine Familie zu beschützen. Die Tugenden der Gryfindors. Doch seit 3 Jahren veränderte er sich, seitdem er aus Hogwarts zurückgekommen war immer schneller. Inzwischen konnte man die dunkle Aura um ihn schon fast spüren. Was war nur aus ihrer Familie geworden? Was war aus den Weasleys geworden? Versprengt auf 2 Kontinenten und zerstritten bis ins Mark. Arthur versuchte natürlich nichts anzumerken zu lassen aber sie wusste was er dachte, sie war lang genug mit ihm verheiratet um das zu spüren.

Und alles war ihre Schuld, sie war Schuld das Percy sich mit der Familie zerstritten hatte, das Ginny und Harry gegangen waren und das Ron sich immer mehr distanzierte.

Zum ersten mal seit langer Zeit war es still im Hause Weasley, niemand der Quidditch spielte, keine Explosionen aus dem Zimmer der Zwillinge, der Fuchsbau war verlassen. Nur sie selbst war geblieben, nur sie bevölkerte dieses Geisterhaus. Was war nur aus ihrer Familie geworden? Aus den guten alten Zeiten? Sie wusste es nicht mehr, sie wusste überhaupt nichts mehr.

Eine Stunde später apparierte Arthur aus dem Ministerium, es war ein anstrengender Tag gewesen aber er war froh sich abzulenken zu können, von den eigenen Vorwürfen, von der Einsamkeit im Haus, von der Distanz zwischen ihm und Ron. Als er durch die Tür trat wusste er das etwas nicht stimmte, kein Duft aus der Küche empfing ihn, kein Geräusch kam aus der Küche, nicht einmal das leise Schluchzen das ihn in den letzten Tagen so oft das Herz zerrissen hatte.

Instinktiv zückte er seinen Zauberstab, unsicher warum er ihn überhaupt brauchen sollte. Sicher hatte Molly einfach die Zeit vergessen oder war eingeschlafen. Natürlich war es nicht so.

Keine Minute später fiel ihm das Holz kraftlos aus der Hand. Sie saß immer auf dem Stuhl, den ‚Abendpropheten‘ in der Hand. Er musste schnell gegangen sein, schmerzlos. Zumindest gab es keine Wunde oder andere Verletzung und dieser entspannte Gesichtsausdruck, man hätte denken können sie würde träumen, träumen von einer Welt ohne Krieg, ohne Streit, ohne Entfremdung, eine Welt wie sie sie Jahrelang gekannt hatte. Sie würde nie wieder aufwachen.

Er wusste nicht mehr wie lange er einfach dort gestanden hatte, gewartet hatte das irgendetwas geschah, das irgendetwas ihn aus der Starre befreien würde. Es war schließlich das laute Ploppen einer Apparation und ein Schrei der ihn wieder zum Leben erweckte. „Mr Weasley, w- was in Merlins Namen?“ Es war Hermine, natürlich sie würde wie letztes Jahr die Ferien über zu besuch kommen, doch nichts würde so sein wie es einst gewesen war, niemals würde es wieder so sein wie früher.

„Ist das nicht offensichtlich? Sie hat sich umgebracht, hat sich die Schuld daran gegeben, dass Ronald nicht mit uns redet, das Harry und Ginny verschwunden sind und hat sich sowieso für alles die Schuld gegeben.“ Kam es niedergeschlagen von Arthur.

„Und es ist nicht ihre Schuld das es soweit gekommen ist Mr. Weasley, es war Rons Schuld, es war Rons verammte Schuld.“

„Natürlich war sie das aber Molly wollte es nicht sehen, wollte nicht sehen was aus ihrem Sohn geworden ist.“

„Was meinen sie damit? Was hat er getan?“

„Das darfst du gleich selbst bewundern, in ziemlich genau einer Stunde wird er hier sein. Das solltest du nicht hier unten sein. Geh ihm am besten aus dem Weg wenn du weißt was gut für dich ist. Ich weiß nicht was vor zwei Tagen passiert ist, ich will es auch gar nicht wissen. Fest steht nur das Ron glaubt jeder hätte ihn verraten. Irgendetwas hat ihn verändert.“

„Ja den Ron hab ich schon kennen gelernt, ich...“

„Was in Morganas machst du hier Granger? Dad was ist hier los? Mu... Nein!“

Zorn funkelnd überwand Ronald Weasley die letzten paar Meter innerhalb einer Sekunde.

„Mum, was...“

„Sie ist tot Ronald und weist du was sie umgebracht hat? Deine Veränderung, du hast ja kaum noch ein Wort mit ihr gesprochen, hast sie einfach ignoriert.“ „Hat dir das Granger also erzählt ja? Hat sie dir das erzählt als du von der Arbeit kamst?“

„SAG MAL SPINNST DU JETZT VÖLLIG? HERMINE KAM VOR NICHT MAL FÜNF MINUTEN HIER AN!“

„Dann hast du es also selbst getan?“

„Was getan? Ron ich werde jetzt Hilfe holen, ich werde das Mungo anflohen...“

„Was getan?“ Glaubst du Mum ist einfach so umgefallen? Wie hast du es geschafft ‚Dad‘ sag schon wie hast du sie umgebracht?“

„Warum sollte ich das tun, WARUM SOLLTE ICH MEINE FRAU UMBRINGEN DIE ICH SEIT 30 JAHREN LIEBE?“

„Wer soll es dann gewesen sein? Siehst du hier sonst noch jemanden?“

„Ron, sie war es selbst, sie hat sich selbst...“

„Halt dein verdammtes Maul Schlammbhut! Mum hätte das nie getan, niemals.“

„Dann hast du sie aber schlecht gekannt, sie ist an der Einsamkeit zugrunde gegangen, erst Percy, dann Harry und Ginny und schließlich du! Wenn hier jemand schuld daran ist, dass sie tot ist dann bist du das!“

„Nein, sie war nicht so schwach, sie war nicht schwach!“

„Ist es Schwäche zu erkennen wann dein Leben in Trümmern liegt? Wenn deine Familie entzweit ist und es nichts mehr gibt wofür man leben könnte? Nennst du das Schwäche Ronald?“ Kam es bitter von Arthur.

„Wenn sie gestorben ist war sie schwach und sie war nicht schwach Dad! Also kann sie nur ermordet worden sein und wenn es nicht das Schlammbhut war musst du es gewesen sein!“

„Warte mal, du warst bei dieser alten Hexe? Oh das erklärt alles, das erklärt einfach alles! Renn Hermine, das hier müssen wir den Auroren überlassen.“

„OH NEIN IHR ENTKOMMT MIR NICHT, IHR SEID SCHULDIG!“ Wie ein Blitz sprang Ron wieder auf und zückte seinen Zauberstab, Hermine schaffte es mit einem Hechtsprung aus der Küche, spurtete in Richtung Tür, sie brauchte sich nicht umzudrehen, sie wusste das Mr. Weasley bereits tot war. Er war bereits tot gewesen als er in den Fuchsbau zurückgekommen war. Was war nur aus Ron geworden? Er war so anders, das Gegenteil von dem was sie von ihm gekannt hatte, der alte Ron hätte nie so gehandelt, hätte niemals getötet und schon gar nicht seinen eigenen Vater getötet doch dieser Ron war anders, so furchtbar anders. Mit diesem Gedanken nahm sie alle Kraft zusammen und verschwand ins blaue, aus den Augenwinkeln sah sie noch wie der Fuchsbau in tausend Stücke zersplitterte. Die alten Zeiten waren eindeutig vorbei.

Haus der Longbottoms:

Mit einem Altraum fuhr Neville Longbottom aus dem Schlaf, es war so real gewesen, so verflucht real. Aber nein es konnte nicht sein, der Fuchsbau MUSSTE noch stehen, es durfte einfach nicht anders sein.

In diesem Moment läutete die Türglocke, hastig suchte der Teenager seine Sachen zusammen und schlüpfte in eine Robe während eine wütende Oma Longbottom die Treppen hinab stieg. „Was bilden sie sich eigentlich ein, mitten in der Nacht so zu klingeln, ist ihnen klar, dass es schon fast Elf Uhr ist?“

„Natürlich Miss Longbottom, tut mir ja leid aber ich habe keine Wahl, ist Neville noch da?“

„Neville? Der ist schon im Bett aber was auch immer sie zu sagen haben hat sicher Zeit bis morgen früh...“

„Was ist los Mine, was ist passiert?“ Neville nahm vier Stufen auf einmal und stürzte fast über seinen Umhang.

„Was passiert ist? Mal sehen, der Fuchsbau ist zerstört, Misses Weasley hat sich umgebracht und Mister Weasley ist Tod. Reicht dir das?“

„Lass mich raten, es war Ron der den Fuchsbau hochgejagt hat?“

„Woher zum Teufel?“

„Ich hatte einen Traum, anscheinend ist Harry nicht mehr der einzige mit Visionen, nimm's mir nicht übel aber es war einfach nach dem Traum mit der Schlange 1 und 1 zusammen zu zählen.“

Eine Apparation bestätigte Nevilles Vermutung postwendend. Das erste mal seit sie Luna Lovegood

kannten trug sie ihr Gefühlsleben vollständig auf ihrem Gesicht. Es war eine Mischung aus Trauer und Wut.

„Es hat also begonnen, ich hatte gehofft dass wir noch einige Tage hätten.“

„Wovon redest du schon wieder Luna? Was weißt du was wir nicht wissen?“

„Einiges, tut mir leid aber ich durfte es nicht sagen. Die Zukunft muss ihren Lauf nehmen.

Zusammenfassend, wir stehen kurz vor dem Ende der Welt. Die Zeit der drei Lords hat begonnen. Lange hab ich gerätselt wer der dritte Lord wird, nun wissen wir es.“

„Und was ist diese ‚Zeit der drei Lords‘.“

„Nichts was wir nicht kennen würden, ein großer Krieg wird die Welt an den Rand des Untergangs bringen. Grob gesagt wird es drei große Anführer geben, den Lord des Todes, den Lord der Magie und den Lord der Rache. Zwei dieser Lords wollen die Welt ins böse stürzen, der dritte wird sie retten. Allerdings sagt die Prophezeiung nicht wer wer ist.“

„Der Lord des Todes ist einfach, das dürfte Voldemort sein, der Lord der Rache dürfte Ron sein aber der Lord der Magie? Dumbledore kann es ja nicht sein also wer kommt noch in Frage?“ Kam es ahnungslos von Neville.

„Ist das nicht offensichtlich? Ron und Voldemort symbolisieren die böse Seite, wer hätte als einziger das Potential beide aufzuhalten? Wer ist durch Trewlaneys Prophezeiung der einzige der Voldemort besiegen kann? Harry ist der dritte Lord.“ Kam es von Hermine mit ihrer ‚Lehrbuchstimme‘.

„Und wo ist er dann?“

„Das ist die große Frage...“

Schwer keuchend ging Harry zu Boden, so lange hatten die beiden noch nie durchgehalten. „Gute Arbeit junger Gryfindor, unsere Arbeit mit dem Kampfstab ist fast abgeschlossen.“ Merlin lies seinen Stab wieder verschwinden und half den beiden wieder auf die Beine. Eine halbe Stunde lang waren alle drei wie die Derwische über den Kampfplatz gefegt, zehn Minuten länger als beim letzten Test und endlich auf Erzmagierniveau.

„Wir sind trotzdem noch schlechter als ihr drei...“

„Das kommt daher, dass wir den Stabkampf seit Jahrzehnten trainieren. Mit steigendem Alter kommt die Kunst. Eure Technik ist kaum noch zu verbessern, jetzt müsst ihr nur noch schneller werden.“

„Von dem Stab hat man doch nur noch Schemen gesehen, wie soll das noch schneller werden?“

„Mit Elementar-Magie, wird endlich mal Zeit das wir zur Disziplinübergreifenden Magie kommen. Luft macht eure Waffen schneller, Feuer erhöht ihren Schaden, Erde verbessert die Verteidigung und Wasser baut einen Schutzschild auf. Zumindest wenn ihr gelernt habt mit diesen Elementen wirklich umzugehen und nach Morgana seit ihr bald bereit dafür. Jetzt aber Marsch, holt euch den Stärkungstrank bei Godric ab und dann noch mal 2 Runden laufen.“

Niedergeschlagen rappelten sich die beiden auf und trotteten zurück zum Camp, sie hatten es schon nach wenigen Wochen aufgegeben zu protestieren, dadurch wurde es vor allem bei Morgana noch tausend mal schlimmer.

Der einzige Wermutstropfen war, es waren nur noch 4 Jahre...

tbc

## Kapitel 8 Zu spät ?

Ja es geht weiter :) Sorry das es etwas länger gedauert hat aber ich brauchte neue Ideen, außerdem kam ich durch die Planung für 'eine andere Entwicklung' gar nicht dazu weiter zu schreiben.

Für Leser von eine andere Entwicklung besteht übrigens keine Gefahr auf Entzug, bei dieser Story wird es ebenfalls weitergehen^^.

Ich hoffe ihr verzeiht mir, dass das Kapitel sehr kurz ist aber immerhin geht es weiter :)

Kapitel 8 Zu spät ?

6 Tage nach Schulende, die Winkelgasse:

Die Straße war gut besucht, keiner wusste von der Gefahr in der sie schwebten, niemand wusste wie mächtig der dunkle Lord geworden war. Seit fast zwei Wochen hatte es keine Angriffe gegeben, keine Notizen aus dem Ministerium, viele hielten die Rückkehr von Lord Voldemort inzwischen für einen bösen Scherz oder schlicht für eine Übertreibung. All das änderte sich an diesem Morgen gravierend.

Der Kampf begann schleichend, zuerst waren es nur wenige Todesser in Zivil, im Gedränge der Menge kaum wahrzunehmen. Sie lösten die wichtigsten Schutzzauber, vor allem der Apparierschutz und positionierten sich. Heute würde die Zaubererwelt lernen was Angst wirklich bedeutete.

Um Punkt 11 Uhr begann das ‚Spektakel‘ wie es Lord Voldemort später nennen würde. Der Beginn des dritten Krieges. Der Beginn des Zeitalters der drei Lords.

Unter lauten Plopps apparierten fünf dutzend Todesser in der Winkelgasse, machten alle Ausgänge dicht und erneuerten den Apparierschutz.

Fast zehn Minuten lies der dunkle Lord der Angst der Bevölkerung freien Lauf, den dramatischen Szenen wie er sie so sehr liebte. Die Minuten in der die Menschen wussten das sie sterben würden.

Schließlich wurde es Zeit das Chaos komplett zu machen, mit einem stummen Sonorus lies er seine Stimme über der Szenerie hallen.

„Hexen und Zauberer von England, ihr habt unsere Traditionen vergessen, habt euch mit den Muggeln verbündet, sogar euer Blut mit ihnen vermischt! Für diese Sünden werdet ihr heute die Konsequenzen tragen. Euer Blut wird diese Pflastersteine tränken, euer wertloses Leben wird ausgelöscht werden und England wird endlich lernen wer sein Herrscher ist! Diese Demonstration wird in diesem Moment im Atrium des Ministeriums gezeigt, sehen sie das Herr Minister ? SIE KÖNNEN NICHTS TUN! ICH REGIERE DIESES LAND UND SIE SIND DER NÄCHSTE!!!“

Daraufhin legte sich eine geschockte Stille über die Straße, keine entsetzten Schreie, kein Johlen der Todesser, selbst der Wind schien den Atem an zu halten.

Dann hallte Voldemorts Stimme wieder über die Gassen. „Ich rufe dich Apophis, mächtigster der Götter! Herr über das Totenreich, Schicksalsbringer der Welt erhöre mich! Nimm diese Seelen als Geschenk, ich beuge mich vor deiner Macht!“

Einen Herzschlag lang geschah nichts, dann verdunkelte ein Schatten die Sonne, größer als jede Wolke, schwärzer als alles andere. Das ultimative Böse war auf die Welt gekommen.

Die schwarzen Schuppen der Schlange verschluckten das Sonnenlicht, ihr Schatten hüllte die ganze Straße in Dunkelheit. Unter lautem knirschen gaben die ersten Dächer nach, einzelne versuchten noch Schocker auf die gerufene Kreatur zu schießen doch genauso hätten man mit einem Blaspfeil auf einen Panzer schießen können. Unter dröhnendem Gelächter disapparierten die Todesser, ihre Arbeit war getan, ihre Rückkehr war geglückt und man diesen Tag so schnell nicht vergessen.

Als die Auroren zehn Minuten später durch den Apparierwall gekommen waren stand kein Stein mehr auf dem anderen, die Gebäude waren zerstört und von den Menschen waren nicht einmal die Knochen übrig geblieben. Alles was an die stolze Winkelgasse erinnerte war das dunkle Mal, dass wie eine Warnung über den Trümmern schwebte, ihr seid die nächsten.

Diesmal gab es keine Zweifel, Lord Voldemort war zurückgekehrt und er war stärker als jemals zuvor. Die Zeit der drei Lords, der dritte große Krieg des 20ten Jahrhunderts hatte begonnen. Nach Grindelwald und Voldemort gab es nun den dritten ausgewachsenen Bürgerkrieg auf den britischen Inseln.

Grimmauld Platz:

„Phönixe, die Lage ist ernst, ernster als je zuvor. Wir haben geschworen England mit allen Mitteln zu schützen, die Zauberer und Hexen zu beschützen und wir haben versagt. Voldemort hat Kräfte entfesselt gegen die niemand von uns etwas ausrichten kann, gegen die kein Sterblicher etwas ausrichten kann.“

„Und deswegen wirfst du den Zauberstab weg? Albus, wenn überhaupt jemand eine Chance gegen dieses Monster hätte dann wären wir das...“ Kam es von Tonks.

„Nymphadora, ich fürchte du missverstehst die Lage. Apophis ist unsterblich, eine Gottheit. Der einzige der uns jetzt noch helfen könnte wäre ein anderer Gott und ich bezweifle, dass wir denn so schnell auftreiben können. Ja ich will den Zauberstab wegwerfen und kapitulieren.“

„Jedes Monster hat irgendwo eine Schwachstelle, niemand ist unbesiegbar!“ Kam es nun auch von Remus.

„Ich fürchte der Direktor hat, Apophis ist viel zu mächtig für uns, hätten wir einen Erzmagier in unseren Reihen sähe die Sache anders aus aber so. Trotzdem dürfen wir nicht kapitulieren, Voldemort würde das niemals akzeptieren. Er würde uns alle töten. Wir haben keine andere Wahl als zu kämpfen.“ Kam es bitter von Serverus.

„Das wird unser Untergang sein, der Untergang des Ordens!“ Kam es aufgebracht von Dumbledore.

„Dann soll es so sein, ich persönlich gehe lieber als Held unter anstatt wie ein Feigling auf der Flucht zu sterben.“ Kam es von Remus.

Sie konnten nicht wissen wie nah die Rettung inzwischen war.

„Los auf geht's, Morgenappell! Godric und Morgana sind bereits auf den Beinen, los BEWEGUNG!“

„Merlin, was bei deinen sechs Buchstaben ist so wichtig, dass du uns mitten in der Nacht weckst?“ Kam es gähmend von Harry.

„Ihr müsst zurück, wir können euch nichts mehr beibringen und ihr werdet zu hause gebraucht.“

„WAS? Kann man nicht einmal eine Woche verschwinden ohne das England im Chaos versinkt, was ist es?“

„Tom hat das Necromicon gefunden und hat es benutzt.“ Meinte Merlin schlicht, daraufhin fuhren beide senkrecht aus ihren Betten.

„Was hat er aus dem Necromicon beschworen?“

„Eine Kreatur die Slytherin alle Ehre gemacht hätte.“

„Werde deutlicher, die Ägypter kannten ein dutzend mächtige Schlangen.“

„Er hat DIE Schlange beschworen, Apophis denn Hüter der Unterwelt.“

„Oh mein Gott, selbst Salazar wäre nicht so verrückt gewesen dieses Monster zu beschwören.“ Kam es geschockt von Ginny. Inzwischen waren die beiden in ihre Kampfmonturen geschlüpft und warfen sich gerade ihre Kapuzen über, während Merlin bereits ihr Gepäck mit Magie zusammenpackte.

„Natürlich ist er verrückt, er war schon immer verrückt aber diesmal hat er sich selbst übertroffen, was hat er zerstört?“

„Die Winkelgasse, mit Liveübertragung ins Ministerium. Sie sind noch dabei die Toten zu identifizieren. Gestaltet sich ziemlich schwierig wenn man nicht mal Knochen hat.“ Kam es bitter von Merlin.

Nun beschleunigten die beiden noch einmal ihr Tempo. „Also was machen wir jetzt?“

„Ihr werdet durch ein Portal zurückgebracht, genauer gesagt werden wir euch in den Grimmauld Place zurückschicken. Zur Zeit hält der Orden dort ein Notfalltreffen ab. Ihr gebt euch als Zeitreisenden aus. Ich vermute sie werden wenige Frage stellen, sie werden euch nur schwer wieder erkennen und nach euren Auren seit ihr Erzmagier. Redet Dumbledore am besten auf Keltisch an, er versteht das und wird euch für keltische Druiden halten.“

Die drei erreichten im Laufschrift den Hügel auf dem sie vor sechs Jahren angekommen waren. Godric und Morgana hatten sich bereits in Position gestellt, Merlin vervollständigte das Dreieck und die beiden jungen Erzmagier stellten sich in die Mitte der Konstruktion.

„Macht der Zeit, nimm deine Kinder zurück,

Macht des Feuers akzeptiere deine Schüler,

Macht des Wassers heiße deine Adepten willkommen,

Macht des Schicksals hole deine Waffen heim!“

Mit Merlins letztem Wort fuhr ein Blitz aus dem Himmel und riss die beiden mit, zurück in die Gegenwart, doch kamen sie noch rechtzeitig? Konnten sie ihre Welt noch retten oder waren sie bereits zu spät?  
Tbc...



## Kapitel 9 Wiedersehen nach Jahren,

Neue Woche, neues Chap :)

@Angelfly, irgendwann bringt man alle Storys zu Ende, ist man seinen Lesern schließlich irgendwie schuldig :) Manche Chaps kommen halt erst nach Wochen oder Monaten, manche kommen auch erst nach Jahren. Aber irgendwann wird es den Autor in den Fingern jucken weiter zu schreiben und die Geschichte abzuschließen. Diese Story war halt die erste Story die ich nach der Pause zu Ende schreiben werde weil es hier noch die meisten Leser gab/gibt. Danach geht es mit 'bis zum bitteren Ende' weiter und irgendwann dann auch mit 'together up to the end', bis dahin sollte dann auch mein großes Projekt abgeschlossen sein und wer weiß was dann noch kommt ? :)

Kapitel 9 Wiedersehen nach Jahren,

Sie schlugen hart auf dem Steinboden auf, denn sie schon so lange nicht mehr betreten hatten. Sie standen mitten in der Eingangshalle und wie zu erwarten war ging sofort der Alarm los. Sie hatten gerade noch Zeit ihre verrutschten Kapuzen zu richten als auch schon die ersten Ordensmitglieder mit gezückten Zauberstäben auf sie zugehastet kamen.

„Das ist unmöglich, wie um Merlins Willen sind sie hier rein gekommen? Ich dachte wir haben einen funktionierenden Apparierschutz.“ Kam es geschockt von Dumbledore.

„Denn haben sie auch Dumbledore. Aber sie haben Recht, es war Merlins Wille. Wir wurden hierher geschickt um zu verhindern das die Welt in die Dunkelheit abgelenkt.“ Kam es von Harry, das Alter hatte auch seine Stimme verändert und nur bei genauem zuhören konnte man noch den fünfzehnjährigen erkennen der vor einer Woche verschwunden war.

„Was soll das heißen Merlin hat sie geschickt? Wollen sie uns auf den Arm nehmen?“ Kam es todesbleich von Dumbledore.

„Überhaupt nicht, Dumbledore sie haben doch die Bücher von Merlin studiert? Was fällt ihnen zum Thema Zeitreisen ein?“

„Albus, was sind das für Leute und was ist das für eine Sprache?“

„Keltisch, ein früher Dialekt wenn ich mich nicht irre. Theoretisch sind Zeitreisen möglich wurden aber nie getestet.“ Im zweiten Satz verfiel Dumbledore wieder ins Keltische.

„Exakt, wir sind der lebende Beweis dafür, dass es funktioniert. Wir wurden von ihm umfassend ausgebildet um sie zu unterstützen Dumbledore. Allerdings nur weil sie die einzige akzeptable Opposition gegen Voldemort sind.“

„Wie sollen uns zwei Magier helfen? Voldemort gebietet über Monster weit ihrer Vorstellungskraft!“

„Oh ich würde Aphopis nicht als Monster bezeichnen, diese Schlange war nur ein Test ob das Necromicon wirklich funktioniert.“

„Woher in aller Welt.“

„Wir wissen noch viel mehr Mister Dumbledore, meine Herren ich fürchte wir müssen ihre Versammlung noch etwas verlängern.“ Diesmal war Ginny in ein frühes Englisch verfallen, tatsächlich war ihr Englisch nach sieben Jahren etwas eingerostet.

Keine fünf Minuten war der Sitzungssaal wieder voll besetzt. „Nun, wie sie wissen hat Voldemort eine neue Stufe der Beschwörung erreicht, er hat das Necromicon gefunden, das Buch der Toten, geschrieben von den alten Ägyptern. Die Kreaturen daraus sehen zwar Furchterregend aus sind aber noch harmlos und ganz bestimmt sterblich. Sie sind nur Hüllen ihrer wahren Macht, wirkliche Götter hätten diese Welt schon längst zerstört und würden sich auch nicht von einem schwachen Zauberer beschwören lassen. Trotzdem ist selbst diese schwache Beschwörung ausreichend um England ins Chaos zu stürzen. Deswegen wurden wir hierher geschickt um das ganze wieder einzurenken.“

„Und wer sind sie, dass sie besser sind als das ganze Aurorenkorp?“ Kam es ärgerlich von Kingsley. „Wir Mr. Shkelbolt sind von Merlin ausgebildet und zwar umfassend. Wir haben beide das Level der Erzmagier erreicht.“

„Unmöglich! Die Erzmagier sind ein Mythos!“

„Ach sind sie das Mr. Dumbledore? Und wie erklären sie sich das?“ Kam es von Harry während er eine

Flamme in seiner Hand entzündete.

„Schön wie ist ihr Plan?“ Kam es ächzend vom designierten Anführer des Ordens.

„Zuerst einmal, wir fordern Voldemort nicht direkt heraus, sie Snape beschaffen uns den Ort des nächsten größeren Angriffs. Dort wird er genauso vorgehen wie diesmal. Ihr Orden kümmert sich um die Todesser wir schnappen uns die Schlange.“ Kam es schlicht von Harry.

„Und sie denken sie schaffen diese Schlange zu zweit? Es handelt sich immer hin um eine ziemlich mächtige Beschwörung.“

„Mr. Dumbledore, wenn wir wollten könnten wir Voldemort hier und jetzt in Schutt und Asche fluchen aber das ist nicht unsere Anweisung Unser Primärziel ist die Vernichtung des Buches.“ Kam es nun von Ginny.

„Was ist ihnen so wichtig an diesem verdammten Buch? Zuerst sollten wir Voldemort ausschalten!“ Entfuhr es Kingsley.

„Und was dann Shaketbolt? Wer nimmt sich des Buches an? Dieses Buch ist gefährlich, sehr gefährlich sogar. Wenn wir es nicht zerstören wird in spätestens zehn Jahren der nächste dunkle Lord in den Startlöchern stehen und sich dieses Buchs bemächtigen, egal wie gut es geschützt wird. Wir werden dafür sorgen, dass niemand anders dieses Buch in die Hände bekommt!“

„Und sie sind natürlich vertrauenswürdig genug dieses Buch zu zerstören obwohl sie erst vor ein paar Minuten aufgetaucht sind häh? Woher kennen sie uns eigentlich alle?“ Knurrte Moody aggressiv.

„Wir sind die einzigen die vertrauenswürdig genug sind Mister Moody, wir kennen sie alle, wir kennen ihre Geschichte und genauso ihre Zukunft. Wie ich bereits sagte wurden wir von Merlin umfassend ausgebildet und das schließt auch die Vernichtung des mächtigsten Buches aller Zeiten ein.“ Kam es neutral von Harry.

„Sie werden sich vermutlich denken können, dass wir ihnen das nicht so einfach glauben können. Es würde mich auch mal interessieren wie sie durch den Apparierwall gekommen sind ohne auch nur einen Alarm auszulösen?“ Kam es nun von Snape.

„Nun Snape, wir wissen sehr viel über sie. Wir wissen warum James Potter sie immer gehasst hat, wir wissen warum Lily Evans sie verlassen hat und wir wissen warum sie sich den Todessern anschlossen. Wir wissen all das und noch einiges mehr über jeden von ihnen.“

„Dann erlauben sie mir eine Frage, wo ist Harry James Potter? Sie müssen auch wissen, dass er unsere einzige Chance ist Voldemort jemals zu besiegen.“ Dumbledore versuchte seine Stimme so ruhig wie möglich zu halten aber seine Aura verriet ihn.

„Harry James Potter? Sie denken nach all dem was sie ihm angetan haben verraten wir ihnen wo ihr Auserwählter steckt? Er ist in Sicherheit, das ist das einzige was sie wissen müssen Albus.“

„Sie verschweigen mir Informationen die Überlebenswichtig für den Widerstand sind! Ohne Potter können wir diesen Krieg nicht gewinnen!“

„Glauben sie, dass wüsste ich nicht Dumbledore? Was glauben sie warum ich Harry schütze? Warum ich ihm nicht seit Jahren Lügenmärchen auftrische?“ Fuhr nun auch Ginny auf.

„Woher bei allen Göttern wissen sie das? Sie haben mit ihm gesprochen?“

„Wir wissen sogar wo sich die beiden verstecken. Wir wissen die ganze Wahrheit Dumbledore, warum Voldemort Lily und James Potter ermordete, warum es so wichtig war, dass Harry überlebt und warum die Todesser vor einem Monat in der Mysteriumsabteilung waren. Aber das tut hier nichts zur Sache. Sie sind nun einmal die einzige vernünftige Widerstandsgruppe die es mit den Todessern aufnehmen kann. Kümmern sie sich um die Schwarzkutten und wir erledigen unseren Job.“ Harry konnte nicht verhindern, dass seine angewiedert klang.

„Beide? Sie wissen also auch wo sich Ginny aufhält? Verdammt noch mal rücken sie mit der Sprache raus!“ Das war Bill, der Fluchbrecher sah abgemagert aus, seine Wangen wirkten eingefallenen und er hatte es geschafft noch schäbiger zu wirken als Remus.

„Diese Informationen können wir ihnen nicht geben Mister Weasley, nicht hier jedenfalls.“

\*Er sieht nicht gut aus, wir müssen rauskriegen was in der Woche passiert ist, ich hab ihn noch nie so auffahren sehen und er war mehr als einmal das Opfer von Fred und Georges Witzen.\* Selbst in ihren Gedanken hörte sich Ginny besorgt an.

\*Wir werden ihn einweihen Gin, zumindest deine Familie sollte wissen, dass du noch lebst auch wenn wir nicht in den Fuchsbau zurück können.\*

„Moment mal, wenn hier einer das Recht hat zu erfahren wo die beiden sind dann ist das wohl der ganze Orden des Phönix! Wir brauchen Potter um diesen Krieg zu beenden, Potter muss kämpfen!“ Kam es nun wieder von Dumbledore.

„Oh natürlich wird Harry Potter kämpfen Dumbledore, nur nicht unter ihrem Banner. Es war schon harte Arbeit die beiden zu überzeugen zurück zu kommen und ihr Schicksal zu erfüllen aber es war ein Ding der Unmöglichkeit sie für den Orden zu gewinnen, selbst wenn ich das gewollt hätte. Versuchen sie gar nicht erst mich umzustimmen Dumbledore, das wird nicht funktionieren. Wir haben ihnen unsere Hilfe angeboten und unseren Plan erläutert, schicken sie uns mit Fawkes die Daten des nächsten Angriffs und wir werden da sein, einen schönen Abend noch.“ Diesmal hatte Harry seine Stimme besser im Griff und bevor auch nur einer der anwesenden reagieren konnte waren die beiden verschwunden.

„Das war genial, du solltest drüber nachdenken Schauspieler zu werden wenn das alles vorbei ist.“ Kam es grinsend von Ginny.

„Du hast aber auch nicht schlecht mitgespielt kleine, wollen wir hier warten bis Bill vorbei kommt oder soll ich ihm eine Nachricht zukommen lassen?“ Er hatte die Frage kaum gestellt als der Fluchbrecher auch schon durch die Tür rauschte. Er stockte einen Moment und rieb sich dann die Augen.

„Das ist nicht euer Ernst? Verdammt die Nummer mit Merlin hat euch WIRKLICH jeder abgekauft. Das war die beste Vorstellung die ich je gesehen habe und ich bin immerhin mit Fred und George aufgewachsen!“

„Auch schön dich mal wieder zu sehen Bill, komm schon lass uns hier verschwinden bevor die da drin mitkriegen wer wir wirklich sind. Gin du deckst die Tür während ich uns ein Portal nach Ottery St. Catchpole bastel.“

„Nein nicht dahin, zu viele schlechte Erinnerungen. Ichnehm euch mit zu meiner Wohnung. Es gibt einiges zu besprechen.“ Kam es ernst von Bill.

„Gut dann müssen wir schnell sein, Dumbledore wird vermutlich in ein paar Sekunden aus dem Schock aufwachen und er wird uns nicht so einfach gehen lassen. Das war übrigens kein Witz Bill oder wie glaubst sind wir in einer Woche so gealtert?“ Harrys Stimme war mindestens so ernst wie die von Bill. Ginny und Harry zogen wieder ihre Kapuzen auf und folgten Bill nach draußen, gerade als sie apparierten schlug der erste Schocker neben ihnen ein aber aus dem Gebäude konnte man zum Glück nicht wirklich zielen. Das letzte was die drei hörten war ein Fluch von Moody der in der Hälfte des Wortes abbrach als sie ins Blaue verschwanden.

Tbc...

## Kapitel 10 treue Freunde:

### Kapitel 10 treue Freunde:

Sie apparierten in einem alten Wald, die Lichtung auf der sie gelandet waren wurde fast vollständig von einer verfallenen Hütte eingenommen die verlassen dalag.

„Sorry aber wir haben die Hütte erst heute gefunden, drinnen werden wir euch alles erklären.“ Kam es entschuldigend von Bill.

'Was ist hier eigentlich los? Bill führt sich ja auf als würde er uns geradewegs zu einem neuen Orden führen.'

'Wundert dich das Gin? Ich denke mal Merlin hatte Unrecht, es gibt noch eine zweite Widerstandsgruppe und ich glaube die haben wesentlich bessere Chancen.' Selbst in seinen Gedanken konnte Harry sein Grinsen nicht verkneifen.

Bill war schnell ausgesprochen und die beiden hatten trotz ihres Trainings Mühe aufzuholen, sie erreichten an der Tür. Bill klopfte dreimal flach mit der Hand gegen die Tür und augenblicklich kam Leben in die Hütte, plötzlich erstrahlte sie Taghell und hastige Schritte waren zu hören.

„Losung?“ Das war Nevilles Stimme, er klang mutiger als er sich fühlte, das spürte der Schwarzhaarige an seiner Aura.

„Zeitalter der drei Lords, ich hab zwei alte Bekannte dabei Neville also lass uns nicht so lange da draußen stehen.“ Gab Bill grinsend zurück. Man hörte diverse Schlösser klicken und einige Sekunden später schwang die Tür auf.

„Du weist schon, dass diese Hütte erstmal geheim bleiben soll oder? Zumindest bis die beiden zurückkommen.“ Seine Stimme klang vorwurfsvoll und gar nicht mehr nach dem Neville denn sie vor der Mysteriumsabteilung gekannt hatten. Er musterte die beiden kritisch, erkannte sie allerdings nicht.

„Gut verschieben wir das auf später, was gibt es neues vom Orden Bill?“

„Lasst uns doch erstmal reinkommen. Ich denke das wird euch alle interessieren. War ein ziemlicher interessanter Tag.“ Kam es ausweichend von Bill.

Keine Zahn Minuten waren alle Plätze in der kleinen Küche besetzt, neben Bill und Neville hatten sich auch Fleur, Luna, Hermine und selbst Charlie hatte sich um den Tisch gruppiert.

„So jetzt erzähl mal Billy, was ist heute so wichtiges passiert und wer sind die beiden da?“ Neville war immer noch Misstrauisch und allmählich fragte sich Harry was in der Woche geschehen war.

„Dumbledore war gerade dabei den Orden aufzulösen weil er nichts gegen diese Schlange ausrichten könnte. Er wollte es gerade beschließen als die beiden hier aus dem nichts aufgetaucht sind. Sie haben in irgendeiner Sprache auf Dumbledore eingeredet und er schien sie zu verstehen. Später haben sie behauptet, sie wären von Merlin geschickt worden um den Orden zu unterstützen...“

„Warte mal, dass hast du denen geglaubt? Merlin lebte vor fast 2000 Jahren!“ Mischte sich Hermine leichenblass ein.

„Treffsicher wie immer Miss Granger aber ja es stimmt. Wir wurden von Merlin ausgebildet um diesen Krieg zusammen mit dem Widerstand zu gewinnen. Der Orden war unsere erste Anlaufstation weil wir dachten es wäre die einzige Widerstandsgruppe. Jedenfalls wir waren schon fast auf dem Rückweg als Mister Weasley hier entdeckte wer wir waren.“ Unter der Kapuze grinste Harry inzwischen breit.

„Das würde mich allerdings auch interessieren, vor allem woher sie uns alle kennen!“ Charlie war inzwischen aufgesprungen und hatte seinen Stab gezogen.

„Charlie, ich denke das würdest du bereuen, du willst doch nicht deine eigene Schwester verfluchen oder?“ Kam es fröhlich von Ginny während sie in einer fließenden Bewegung die Kapuze zurück warf.

„Ginny? Was, wie bei Merlins Bart? Du bist doch tot! Es gab dutzende Zeugen die alle das gleiche ausgesagt hatten!“

„Sie haben ausgesagt, dass wir beide verschwunden waren nachdem die Todesser auf uns geschossen hatten ja. Wir sind ja auch verschwunden.“ Nun warf auch Harry seine Kapuze zurück und musterte die Gruppe scheinbar interessiert.

„Ich wusste es, ich wusste, dass ihr nicht einfach tot sein könnt! Wo zur Hölle wart ihr!“ Rief Hermine

begeistert aus. Bevor sie Harry in eine Knochenbrecherische Umarmung zog die ihn stark an Molly Weasley erinnerte.

„Sachte Mine, ja wir leben und ich denke Harry würde das gerne noch ein bisschen länger.“ Kam es grinsend von Ginny.

Hermine lief rosa an und lies Harry fast sofort los.

„Tut auch gut euch mal wieder zu sehen Leute, wir wussten nicht wie ihr reagieren würdet wenn wir einfach so wieder auftauchen.“ Lächelnd musterte er die Gruppe aber sein Lächeln verschwand bald als er sah wie ernst alle wirkten, die Umhänge von Bill und Charlie hatten ein halbes dutzend neue Risse, Hermine wirkte als wäre sie gerade bei allen ZAGs durchgefallen und selbst Fleur wirkte ausgezehrt.

„Also wo wart ihr ? Der ganze Orden hat eine Woche versucht euch zu finden! England ist im Krieg versunken und laut Luna seid ihr die einzigen die das aufhalten könnt!“ Bills Miene war Todernst.

„Wir haben nicht mal gelogen als wir sagten, dass Merlin uns ausgebildet hätte. Nach dem die Todesser ihre Flüche abgeschossen hatten wurden wir von Merlin gerettet. Er bildete uns zusammen mit anderen die letzten sieben Jahre, für euch eine Woche, aus. Von ihm haben wir auch eine alte Prophezeiung gehört, ja ich bin der einzige der Voldemort aufhalten kann aber ich brauche Hilfe, eure Hilfe um genau zu sein. Die Prophezeiung spricht von 6 Freunden welche die Hoffnung zurück bringen werden. Nach dem Angriff der Schlange hat uns Merlin zurückgeschickt.“ Harry verkürzte die Geschehnisse absichtlich, sie mussten nicht wissen wer die anderen gewesen waren.

„Das passt zu dem was wir von Luna wissen. Es gibt drei mächtige Magier die das Schicksal der Welt entscheiden werden. Voldemort und unser lieber Bruder sind die bösen und Harry ist der Gute.“

„Ron soll ein mächtiger schwarzer Magier sein? Ich weiß er ist von der Rolle aber er ist immer noch unser Bruder.“

„Selbst das nicht mehr, haben bei der Ordensversammlung nicht einige gefehlt ? Fred und George zum Beispiel ? Mum und Dad ? Fällt dir da nichts auf?“ Bills Stimme bebte vor Wut.

„Was hat er getan? Bill was hat er getan?“

„Er ist total durchgedreht, nachdem ihr weg wart ist er vollkommen irre geworden und hat sich mit dieser Hexe unten im Dorf getroffen. Du erinnerst dich? Die vor der Dad uns immer gewarnt hat. Er wurde richtig merkwürdig, jähzornig war er ja schon immer aber selbst zu Mum wurde er richtig fies. Das hat sie nicht ausgehalten, Hermine hat sie schließlich gefunden aber da war schon alles zu spät. Ein paar Minuten später kam Dad nach Hause und kurz nach ihm Ron, er...“ An dieser Stelle versagte Bill die Stimme.

„Er hat zuerst mich beschuldigt deine Mum umgebracht zu haben. Dann hat er deinen Dad beschuldigt und wollte uns umbringen. Ich habe es bis zur Tür geschafft aber dein Dad... Am Ende hat vom Fuchsbau nichts mehr gestanden, wir konnten nichts mehr tun.“

„NEIN, sag mir das dieser Mistkerl, dass nicht getan hat! Das nicht!“

„Tut mir leid Gin aber so hat es sich abgespielt. Fred und George sitzen jetzt vermutlich irgendwo und schmieden Rachepläne, seit der Beerdigung haben wir die beiden nicht mehr gesehen. Bill und ich sind sofort gekommen als wir davon erfahren haben, gehörten zu den ersten vor Ort aber es war schon zu spät. Glaub mir wir werden sie alle Rächen, damit wird er nicht durchkommen.“

„Gebt euch keine Mühe, der Verräter gehört mir, das war das einzige was ich nie von ihm erwartet hätte! Nicht von unserem Nesthäkchen! Ich meine sicher Fred und George haben ihm vielleicht ein paar Streiche zu viel gespielt aber trotzdem, so einen Hass hätte ich ihm nicht zugetraut.“

„Du glaubst doch nicht, dass wir dir diese Rache alleine lassen? Er hat uns alle verraten nicht nur dich Gin, die Weasleys waren die einzigen, die mich wirklich freundlich aufgenommen haben und dank meinem ehemals besten Freund sind davon nur noch Erinnerungen übrig. Wenn dann jagen wir ihn alle zusammen.“

„Und was ist mit Voldemort? Denke mal an die Prophezeiung.“ Warf Hermine ein.

„Um Voldemort können wir uns danach kümmern, ich muss sowieso erstmal recherchieren wo sein Hauptquartier ist, das kann ne Weile dauern. Genug Zeit also um sich um Magier Nummer 3 zu kümmern. Also wer ist dabei?“

Ausnahmslos alle sprangen auf, selbst Hermine zögerte keine Sekunde. Diesmal war er eindeutig zu weit gegangen, diesmal war aus der ehemaligen Freundschaft eine Feindschaft geworden und das würde sich nicht ändern, egal was geschehen würde.

Tbc...

# Kapitel 11 Ein Treffen der besonderen Art:

## Kapitel 11 Ein Treffen der besonderen Art:

Dunkelheit verschlang den Raum, natürlich was passte besser zu ihm ? Das dunkle war es was die anderen fürchteten, was sie an ihm fürchteten. Die dunklen Kräfte die er solange trainiert hatte.

Diese Narren würden niemals die Schönheit der Dunkelheit verstehen, ihre Macht, ihre Bedeutung.

Auch er hatte lange gebraucht, hatte geforscht, hatte Opfer gebracht und war schließlich eins mit ihr geworden. Nun war er am Ziel, er war der mächtigste Magier der Welt, noch vor Albus Dumbledore, noch vor dem dreimal verdamnten Potter. Er würde diese Welt regieren, er würde die Macht der vergangenen Jahrhunderte wieder auferstehen lassen, er würde die Magie reinigen vor all dem Unrat der sich in den letzten 200 Jahren angesammelt hatte.

Ohne Ankündigung flogen die Flügeltüren auf und silbriges Mondlicht flutete in den langen Raum.

Sofort waren die Wachen auf ihren Posten aber der dunkle Lord winkte ab, er kannte nur einen Todesser der mutig genug wäre diesen Raum ohne Vorankündigung zu betreten und der damit rechnen konnte ihn auch wieder lebendig zu verlassen.

Severus Snape kam in den Raum gestürmt und warf sich dem dunklen Lord zu Füßen.

„ Verzeiht mein Lord doch es gibt Nachrichten vom Orden die ihr unverzüglich erfahren solltet.“ Natürlich, aus welchem anderen Grund sollte man ihn zu dieser Zeit noch stören ? Vermutlich würde er jetzt eine Erklärung dafür bekommen warum dieses altbekannte Gefühl wieder vorhanden war, dieses lästige Drücken das vor einer Woche verschwunden war.

„ Erhebe dich und berichte!“ Seine Stimme war kalt wie immer doch er konnte ein gewisses Interesse nicht verbergen, was versetzte seinen Topspion dermaßen in Panik.

„ Wie ihr wisst plagt den alten Narren das Wissen das er eurem neuen Verbündeten nichts entgegensetzen hat. Aus diesem Grund wollte er heute den Orden des Phönix auf...“

„ Du willst mir erzählen das Dumbledore aufgibt ? DAS WÜRD ER NICHT TUN! Snape, ich kenne meinen Feind und ich weiß das Dumbledore eher sterben würde als zuzulassen das seine geliebte Seite des Lichts zerstört wird. CRUCIO!“

Volle 2 Minuten ließ er seinen Topspion leiden. Das waren unberuhigende Neuigkeiten, der Orden war leicht zu kontrollieren aber 50 einzeln agierende Widerstandskämpfer würden kaum zu beherrschen sein. Schließlich flaute seine Wut ab und er hob den Zauber auf.

„ Wie ich sagen wollte mein Lord, er wollte den Orden auflösen doch es ist etwas dazwischengekommen. Zwei Magier haben es geschafft ins Hauptquartier des Ordens zu gelangen, durch den Fidelius Zauber und alle Apparierwälle.“

DAS war wirklich interessant, einen Fidelius Zauber zu brechen brauchte Macht, mehr Macht als er jemals besessen hatte.

„ Einen Fidelius Zauber kann man nicht brechen! Sie müssen zum Orden gehört haben.“

„ Das dachte ich auch zuerst doch ich habe diese beiden noch nie bei einer Sitzung gesehen, selbst Dumbledore wirkte überrascht. Besonders als die beiden ihn auf Keltisch ansprachen. In einem Dialekt der seit fast 1500 Jahren ausgestorben ist, selbst ich kannte ihn nur aus alten Texten der Kelten.“

„ Kelten ? Keltische Magier in unserer Zeit? Und das soll ich glauben?“

„ Überzeugt euch selbst mein Lord, sie haben sich nicht dem Orden angeschlossen aber sie haben ihm Hilfe zugesagt. Das schlimmste jedoch ist, es sind Erzmagier mein Lord. Ich konnte es an ihren Auren sehen.“

„ Wir werden sehen ob du recht hast Snape. LEGILIMENS!“ Mühelos drang er in den Geist des Tränkemeisters ein, es gab keinerlei Widerstand, geradlinig raste er an verschwommenen Erinnerungen an alte Todessertreffen vorbei bis er schließlich auf die gesuchte Erinnerung stieß.

Sein Verstand raste, konnte es wirklich wahr sein ? Konnte sich die alten Kelten über so viele Jahrhunderte einmischen ? Wenn dann waren seine Planungen in großen Schwierigkeiten. Gegen die alten Magier, vor allem gegen Erzmagier, kam er so nicht mehr an. Selbst seine neuen Verbündeten aus dem Necromicon würden nicht mehr reichen. Es wurde wohl Zeit für Schritte die er niemals erwogen hatte, selbst er kannte seine Grenzen, selbst er wußte wie Verrückt seine Pläne waren. Doch ein guter Magier wuchs mit seinen Herausforderungen.

Schweißgebadet erwachte Harry James Potter hunderte Kilometer entfernt aus seinem unruhigen Schlaf. Seit jener ersten Nacht in der Vergangenheit hatte es sich zu einem festen Ritual entwickelt das sich Harry und Ginny ein Bett teilten und ihr mentaler Band hatte das noch verstärkt.

Auch Ginny erwachte einen Moment später. „ Was bei allen neun Höllen war das?“ Kam es keuchend von ihr.

„ Das Ginny war eine Vision, die hatte ich früher häufiger. Immer wenn Voldemort besonders wütend oder glücklich ist bekomme ich und damit anscheinend auch du Einblick ins Geschehen. Sie werden immer häufiger seit Voldemort wieder auferstanden ist.“

„ Und wieso hast du mir davon nie etwas erzählt ? Verdammt ich dachte du hast keine Geheimnisse mehr vor mir!“

„ In der Vergangenheit war es nicht wichtig und ich wollte dich nicht damit belasten, ich hatte keine Ahnung das du die Visionen mitbekommen würdest.“

'Verbundene Seelen teilen alles, egal ob Gedanken, Empfindungen, Träume oder auch Visionen.' Schaltete sich Merlin mit Lehrerstimme ein.

'Und damit rückst du erst jetzt raus Emris? Kann man das irgendwie abstellen?'

' Ich fürchte nein, ihr müsst euch daran gewöhnen. Die Mentale Kraft von Voldemort ist zu stark für normale Okklumentik.'

' Toll, noch ein Grund diesen Mistkerl in die Hölle zu schicken. Wo wir gerade deine Aufmerksamkeit haben, was ist dieses Necromicon eigentlich?“

'Ein Beschwörungsbuch, im ersten Jahrtausend nach Christus in Arabien geschrieben. Der Autor soll nachdem Wahnsinnig geworden sein. Wäre vermutlich jeder Mensch geworden, diese Buch ist das umfassende Kompendium der Nekromantie. Dazu kommen Rituale aus Babylon, Ägypten und Syrien.'

' Du weißt was ich meine Merlin, was kann Voldemort daraus beschwören?'

' Diese Schlange war nur ein Test, ein ziemlich großer Test aber trotzdem ein Test. Mit diesem Buch bekommt Voldemort eine Armee die ihm absolut treu ergeben ist. Bisher hatte er nur Inferi neben seinen Todessern. Dieses Buch wird ihm die Macht geben die wirklich üblen Legionen zu rekrutieren.'

' Mein Name ist Legion denn wir sind viele. Verdammt, was für Dämonen kann er rufen ?'

' DIE Dämonen, die Araber hatten vollen Zugriff auf das Wissen von Alexandria. Er könnte die Wesen der neun Höllen rufen, die Schakalarmee des Anubis, die Armee des Hades, sucht euch was aus. Allerdings sind sie normale Soldaten, keine Superkräfte oder sowas in der Art. Es sind nur viele.'

' Na großartig und wie bekämpft man sie?'

' Wie jeden Untoten mit Feuer und Silberklingen. Oder durch andere Wesen.'

Harry seufzte auf.

'Oder in dem wir Voldemort vernichten.'

'Exakt, dann würden sich die Dämonen gegen einander wenden.'

'Also doch weiter nach dem alten Plan, kill den dunklen Lord und alles bricht zusammen. Das klingt ja fast schon zu einfach.' Mischte sich Ginny in Gedanken ein.

' Du weißt das es nie so einfach ist wie es scheint. Deswegen wird das ja auch 3 Jahre brauchen. Aber wir werden es trotzdem durchziehen, egal was kommt.'

' Egal was kommt.' Pflichtete ihm Ginny bei.

Tbc :)